

Jahresbericht 2025



Inhaltsübersicht

Vorwort Stadtbrandrat M. Weigandt	3 + 4
Vorwort Oberbürgermeister J. Herzing	5
Vorwort 2. Vereinsvorsitzende Julia Ullrich	6
Organigramm Wachabteilungen Ständige Wache	7
Organigramm Freiwillige Feuerwehr	8
Überregionale Tätigkeiten	9
Personalstand	10
Personalien	11
Personalstand ehrenamtliche Kräfte	12
Haushalt	13
Einsatzstatistiken	14 - 17
Einsätze / Aktivitäten / Indienststellungen	18 + 19
Einsatzberichte	20 – 46
Ehrungen JHV - Fotos	47 - 51
Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte	52
Übergabe der schwimmenden Bootshalle	53 + 54
Flughelferübung in Erlenbach-Mechenhard	55 - 58
Flughelfer Jahresbericht	59
Integrierte Leitstelle - Jahresbericht	60
Blaulichtmeile Schloßplatz	61 + 62
DMAX-Doku „112: Feuerwehr im Einsatz“	63 + 64
Nikolausaktion in der Kinderklinik	65
Beförderungen / Ehrungen / Jubiläen	66 + 67
Lehrgänge an der Feuerweherschule	68 + 69
Standortschulungen	70
Jahresbericht der Jugendfeuerwehr	71 + 72
Impressum / Vorschau 2026	73
Faltblatt Organigramm Ges.-Feuerwehr	74

Vorwort Stadtbrandrat Mark Weigandt

Liebe Leserin, lieber Leser,
werte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,
werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

aus dem vorliegenden Jahresbericht wird wieder deutlich, dass sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aschaffenburg auch in 2025 auf Ihre Feuerwehr und Integrierte Leitstelle verlassen konnten.

Als zweitgrößte Feuerwehr Unterfrankens blicken wir auf ein arbeitsintensives und gleichzeitig erfolgreiches Jahr zurück. Die Jahresstatistik 2025 der Feuerwehr weist insgesamt 1.408 Einsätze aus, bei denen wir mit den ehren- und hauptamtlichen Kräften wertvolle und qualifizierte Hilfe in Notlagen leisten konnten. Mit rund 261 Sicherheitswachdiensten trugen wir maßgeblich zur sicheren Durchführung zahlreicher (Groß-) Veranstaltungen im Stadtgebiet bei. In der Integrierten Leitstelle wurden rund 93.000 Hilfeersuchen bearbeitet und über 63.000 Einsätze am Bayerischen Untermain koordiniert.



Hinter all diesen statistischen Kennzahlen stehen Menschen. Menschen, die sich ehrenamtlich an 365 Tagen rund um die Uhr in den Dienst der Bevölkerung stellen. Menschen, für die der „Blaulichtberuf“ nicht nur Beruf, sondern oftmals auch Berufung ist. Ihnen gilt der Dank für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Dank für eine hervorragende Teamleistung, in die sich jede Einzelne und jeder Einzelne mit persönlichem Engagement eingebracht hat.

Um den hohen Anforderungen an eine moderne Gefahrenabwehr gerecht zu werden, wurde 2025 neben einer fundierten und qualifizierten Aus- und Fortbildung des Personals auch die Modernisierung der technischen Ausstattung konsequent fortgeführt. Hier bewährt sich das „Fahrzeugkonzept 2030“, welches auf Grundlage des aktuellen Feuerwehrbedarfsplans erstellt wurde und alle notwendigen Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen der nächsten Jahre beinhaltet.

Neben einer guten Ausbildung und einer zeitgemäßen technischen Ausstattung tragen aber auch die baulichen Voraussetzungen der Feuerwehrstandorte maßgeblich zum Einsatzerfolg bei. Insbesondere im Kontext der veränderten geopolitischen Sicherheitslage kommt den Feuerwehrstandorten sowie der Leitstelle als maßgebliche Einrichtungen der kritischen Infrastruktur (KRITIS) eine besondere Bedeutung zu.

Schon im Feuerwehrbedarfsplan 2021 wurden erforderliche Baumaßnahmen beschrieben, um die Feuerwehr für die Zukunft auszurichten. Leider haben unsere intensiven Bemühungen aber noch nicht zu einer Verbesserung der baulichen Gegebenheiten geführt. Gerade in der Silvesternacht 2025/ 2026 wurde bei einem Gebäudebrand im Stadtteil Gailbach wieder deutlich, wie wichtig die dezentralen Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr in den Stadtteilen sind. Ohne den schnellen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr hätte das Feuer auf das Wohnhaus übergreifen können. Umso wichtiger ist es, dass die ehrenamtlichen Kräfte auf eine zeitgemäße Unterbringung zugreifen können.

Vorwort Stadtbrandrat Mark Weigandt / 2

Der Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses für die Stadtteile Gailbach und Schweinheim ist mittlerweile überfällig, zumal das derzeitige Gerätehaus in Gailbach (Baujahr 1900) seit Jahren gravierende Sicherheitsmängel aufweist. Aber auch die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses im Stadtteil Leider um zwei weitere Fahrzeugstellplätze und zusätzliche Lagerkapazitäten ist dringend erforderlich, um den heutigen Anforderungen an eine moderne Gefahrenabwehr gerecht zu werden.

Letztendlich ist auch die Modernisierung und Erweiterung der 50 Jahre alten Hauptfeuerwache unumgänglich, um auch der physischen Resilienz und Durchhaltefähigkeit dieser wichtigen KRITIS-Einrichtung Rechnung zu tragen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir 2026 gemeinsam mit den politischen Mandatsträgern und der Stadtverwaltung auch im Bereich der baulichen Weiterentwicklung der Feuerwehr die nächsten Schritte umsetzen können.

Abschließend danke ich den Stadträtinnen und Stadträten für die jederzeitige Unterstützung Ihrer Feuerwehr, den aktiven Kräften für Ihren Einsatz sowie den passiven Mitgliedern und ehemaligen Mitarbeitern für Ihre Verbundenheit zu ihrer Feuerwehr. Ich danke allen Hilfsorganisationen und dem Technischen Hilfswerk für die enge und hervorragende Zusammenarbeit – denn Gefahrenabwehr ist immer auch eine Teamleistung aller Beteiligten.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen des Jahresberichtes 2025 und verbleibe mit dem Wahlspruch der Feuerwehr:
„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“

Mit freundlichen Grüßen



Mark Weigandt
Stadtbrandrat und Amtsleiter



Vorwort Oberbürgermeister Jürgen Herzing



Liebe Kameradinnen und Kameraden,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch im vergangenen Jahr haben die Freiwillige Feuerwehr, die hauptamtlichen Kräfte und das Personal der integrierten Leitstelle Bayerischer Untermain unschätzbare Leistungen erbracht.

Neben Bränden, dem Gefahrstoffaustritt in Mainaschaff, Unwettereinsätzen und Unfällen wird uns allen sicher für immer der Messerangriff im Park Schöntal mit Toten und Verletzten in Erinnerung bleiben. Die gesamte Stadtgesellschaft war und ist noch immer erschüttert, und für die Einsatzkräfte waren die Tage und Wochen nach der Tat sehr belastend. Mein tiefer Dank und mein Respekt gilt allen Kolleginnen und Kollegen der

Feuerwehr, die in dieser schwierigen Situation Großartiges geleistet und Zusammenhalt gezeigt haben.

Zusammenhalt war auch bei der Blaulichtmeile im September auf dem Schlossplatz das Motto. Gemeinsam haben die Blaulichtorganisationen eine großartige Veranstaltung auf die Beine gestellt. Tausende Menschen kamen und haben sich unter anderem über Brand- und Katastrophenschutz informiert. Das macht uns Mut, dass wir auch in Zukunft mit genug Nachwuchs in unseren Reihen rechnen können.

Den Menschen – auch in Aschaffenburg – wird immer bewusster, dass angesichts der Krisen und Kriege weltweit und der zunehmenden Gefahr von Unwettern und Hitzesommern Krisenarbeit, Katastrophenschutz und auch der Zivilschutz immer wichtiger werden. Und die Menschen vertrauen uns, dass wir für ihre Sicherheit sorgen. Wir haben neue Sirenen installiert, informieren die Bevölkerung über Vorsorge im Katastrophenfall, haben einen gemeinsamen WhatsApp-Kanal von Stadt und Feuerwehr an den Start gebracht und zwei Stellen für Zivilschutz und Zivile Verteidigung geschaffen.

Bei allen Herausforderungen blieb aber im vergangenen Jahr auch der Spaß nicht auf der Strecke. Höhepunkte waren sicher der Besuch der französischen Feuerwehrkameraden aus St. Germain-en-Laye und der Gegenbesuch einige Wochen später.

Herzlichen Dank allen Feuerwehr-Frauen und -Männern für den Einsatz im vergangenen Jahr! Und vielen Dank auch an alle Partnerinnen und Partner, die diese Einsatzbereitschaft bei Tag und bei Nacht unterstützen.

Ich wünsche allen Feuerwehr-Frauen und -Männern und ihren Familien alles Gute und Gesundheit für die kommende Zeit!

Jürgen Herzing
Oberbürgermeister

Vorwort 1. Fw-Vereinsvorsitzender Claus Ullrich

**Liebe Kameradinnen, Liebe Kameraden,
Liebe Vereinsmitglieder,**

das Jahr 2025 hat im Vereinsleben der Freiwilligen Feuerwehr Aschaffenburg einige Veränderung mitgebracht.

Am 28.03.2025 fand die Jahreshauptversammlung in der Herbert Neumeyer-Lounge mit Neuwahl des Vereinsvorsitzenden statt. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich hier und heute nochmals herzlich bei Euch bedanken.

Besonderer Dank gilt Julia, die nach dem Rücktritt von unserem ehemaligen Vereinsvorsitzenden die Geschicke des Vereins gelenkt und geleitet hat. Danke für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Wahl.

Eine Veränderung ist die Einführung eines neuen Programms zur Führung der Kasse, das sich als übersichtlicher, schneller und vor allem kostenreduzierend darstellt.

Eine Aufgabe, die sich die Vorstandschaft auf die Agenda geschrieben hat, ist die Belegung der Vereinsaktivitäten, so startete eine stattliche Zahl von Wanderern am Samstag, 11.01.2025 von Kleinostheim aus zur Feuerwehr Karlstein zum Lakefleischessen.

Am 11.10.2025 ging es von der Feuerwache zu Fuß zur Umweltbildungsstation der Stadt Aschaffenburg, dort angekommen folgte ein kurzer Vortrag durch Stefan Karpf, er berichtet eindrucksvoll über die Entstehung des Exe-Platzes und die heutige Nutzung als Naturschutzgebiet. Für das leibliche Wohl wurde durch einen Caterer bestens gesorgt.

Ein großer Dank geht auch an alle Löschzüge, die mit ihren traditionellen Feierlichkeiten das Vereinsleben auch in 2025 bereichert haben, wie Pizza und Cocktail, Maibaumfeier, Burger & More, Blaulichtmeile, Weinfest usw.

Dies alles zeigt das die Feuerwehr Aschaffenburg einen wichtigen Teil zum gesellschaftlichen Leben in der Stadt Aschaffenburg beiträgt.

Auf das Jahr 2026 blicke ich hoffnungsvoll und bitte weiterhin auf Eure zahlreiche Unterstützung und freue mich gemeinsam mit Euch die anstehenden Herausforderungen zu meistern.



Mit kameradschaftlichen Grüßen

***Claus Ullrich
1. Vorsitzender***



Organigramm Amt für Brand- und Katastrophenschutz Wachabteilungen Ständige Wache & ILS Bayer. Untermain

Wachabteilung 1	Wachabteilung 2	Wachabteilung 3	Integrierte Leitstelle	
Wachabteilungsleiter	Wachabteilungsleiter	Wachabteilungsleiter	Schichtführer	
Wißmann Tobias	Schwab Andreas	Kiefer Markus	Blaesing Tanja	Scholl Alexander
			Glaab Thorsten	Schmitt Martin
			Jestädt Florian	Swiatkowski
			Muckenschnabl Jochen	Peter
				Weber Andreas
stv.	stv.	stv.		
Wachabteilungsleiter	Wachabteilungsleiter	Wachabteilungsleiter		
Schöffel Christoph	Stenger Jürgen	Zappi Roberto		
Baumann Dennis	Aßmus Björn	Altenberger Manfred	Berger Anja	Kuske Kevin
Belian Christoph	Beck Christian	Beck Fabian	Bernard	Lauterbach Lukas
Calvo Ramon	Feller Philipp	Christ Max	Norman	Leißner Timo
Gehrig Florian	Hahn Roland	Großmann Florian	Braun Jonas	Müller Kai
Lischka Martin	Hartlaub Tobias	Guski Florian	Buhlert Stefan	Müller Thomas
Rosenberger Michael	Korduan Gerd	Heeg Felix	Büttner Jochen	Rausch Patrick
Sommer Roman	Koureas Georgios	Hennemann Daniel	Elsässer	Rubald Markus
Spatz Dominic	Paulson Stefan	Höll Pascal	Christopher	Schmid Sebastian
Spiegelhalter Jens	Rosenberger Louis	Hoppmann Jens	Eizenhöfer	Scholl Alexander
Stenger Philipp	Sauer Hubert	Köhler Tim	Michael	Schürer Tobias
Strauch Michael	Schäfer Benedikt	Patalong Jannis	Fleckenstein	Schuck Fabian
Utz Robert	Schmitt Max	Schnarr Christoph	Michael	Staab Hubert
Wenzel Andreas	Spatz Florian	Stöhr Felix	Fries Harald	Volkmer Rebecca
Zimmer Sebastian	Wagner Lukas		Glanz Steffen	Wütscher
			Herold Anja	Thomas
			Kämmerer	
			Kevin	
			Kunkel Andreas	

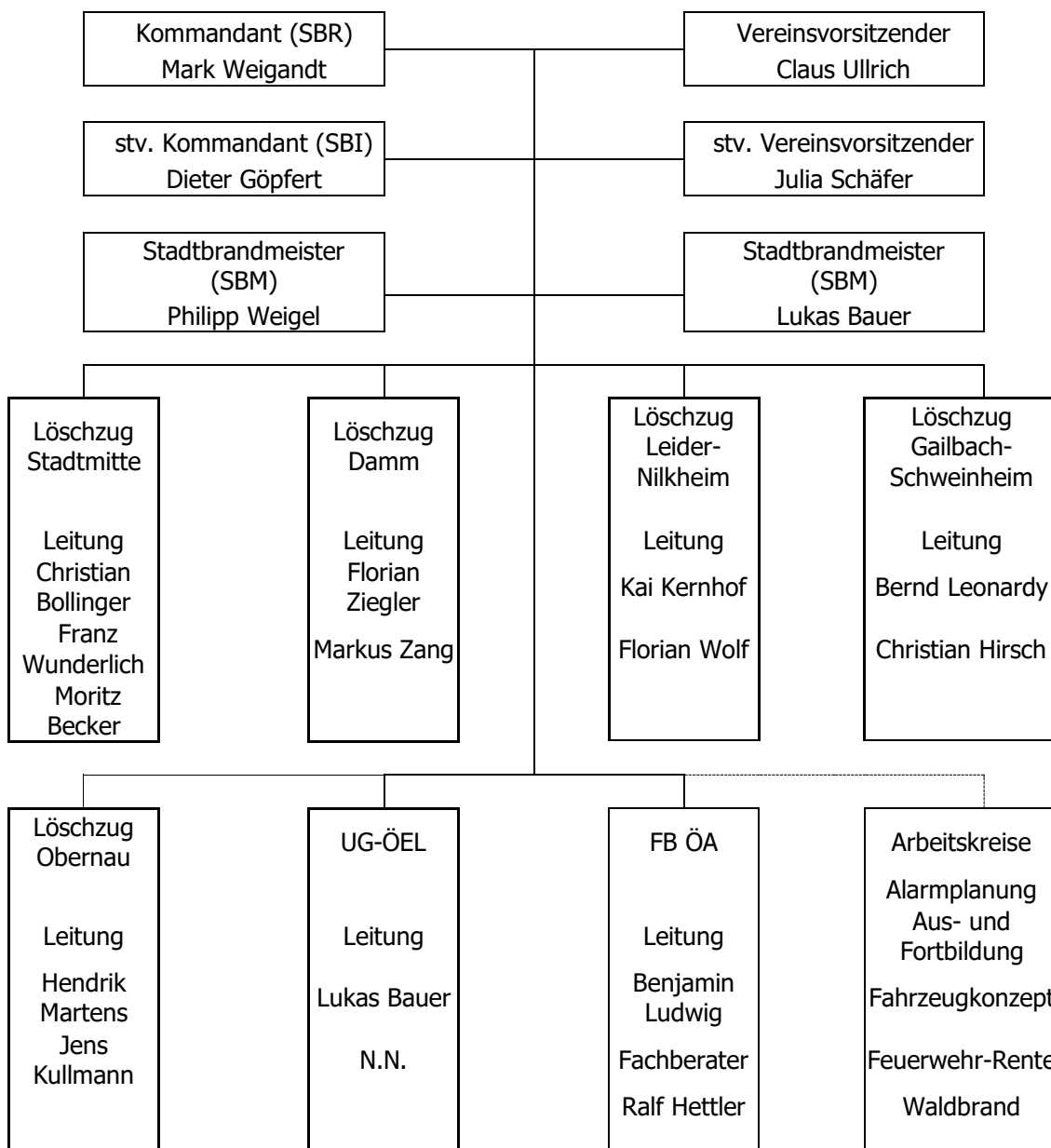
Der stellvertretende Kommandant Dieter Göpfert, Stadtbrandmeister Philipp Weigel und Lukas Bauer, wie auch der Feuerwehrarzt Rolf Kirchner werden aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr gestellt.

Hinweis:

Das Organigramm der gesamten Feuerwehr Aschaffenburg
ist als Faltblatt am Heftende zu finden.

Funktionsdiagramm – Freiwillige Feuerwehr

(Stand 31.12.2025)



Weitere Funktionen übernehmen im Feuerwehrverein unter anderem Julia Ullrich als Frauenbeauftragte, Alexander Kolbert als Kassier und Tasso Ehemann als Schriftführer.

Überregionale Tätigkeiten

Auch in verschiedenen überregionalen Gremien sind Kräfte der Feuerwehr Aschaffenburg tätig.

Bezirksfeuerwehrverband (BFV) Unterfranken:

- Leiter Fachbereich VB: Joachim Hoos
- Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit: Ralf Hettler

Landesfeuerwehrverband (LFV) Bayern:

- Fachbereich 4 VB: Joachim Hoos
- Fachbereich 7 ILS, Funk: Mark Weigandt

Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) Bayern:

- AGBF Landesgruppe: Mark Weigandt
- Arbeitskreis "VB/G": Joachim Hoos
- Arbeitskreis "ILS": Alexander Herzing
- Arbeitskreis "Aus-/ Fortbildung": Claus Ullrich
Matthias Grimm

Verband der bayerischen Leitstellenbetreiber (vbLb):

- Alexander Herzing

Interessengemeinschaft Tauchen der Feuerwehren in Hessen:

- Claus Ullrich
- Hubert Sauer

Personalstand

zum 31.12.2025

Gerätehäuser / Wachen / Standorte	
nicht ständig besetzt	4
ständig besetzt	1
Aktive Dienstleistende	
weiblich	23
davon Doppelmitglieder (w)	6
männlich	264
davon Doppelmitglieder (m)	62
Gesamt	287
davon Atemschutzgeräteträger	180
davon hauptberufliche Kräfte	
fw. Dienst - 2. QE	61
fw. Dienst - 3. QE	14
fw. Dienst - 4. QE	1
sonst. Beamte	0
Arbeitnehmer/Tarifbeschäftigte	21
Aktives Führungspersonal	
Gruppenführer in Funktion (FF)	28
Zugführer in Funktion (FF)	14
Führer von Führungsgruppen oder Verbänden in Funktion (FF)	12
Andere Mitglieder	
Passive Mitglieder	232
Fördernde Mitglieder	51
Ehrenmitglieder	2
Jugend	
Jugendgruppen	1
Anwärter weiblich	20
Anwärter männlich	52
Übertritte	15

Personalien

Verabschiedungen

Joachim Hoos im Ruhestand

Nach fast 40 Dienstjahren bei der Feuerwehr Aschaffenburg ging Joachim Hoos zum 31.12.2025 in den wohlverdienten Ruhestand.

Vor seiner Versetzung nach Aschaffenburg im Jahr 1986 absolvierte er seine Ausbildung als Feuerwehrmannanwärter in München bei der Berufsfeuerwehr und war dort einige Jahre im Einsatzdienst tätig.

Joachim durchlief verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen bei der Ständigen Wache. Danach wurde er zunächst als stellvertretender Wachabteilungsleiter in der Wachabteilung 2 und später als Wachabteilungsleiter 3 eingesetzt.

Im Jahr 2008 beendete er erfolgreich seine Ausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst an der Hessischen Landesfeuerweherschule.

Als Sachgebietsleiter Einsatzvorbereitung war er für die Bereiche Brandschutzdienststelle, Katastrophenschutz und Gefahrenabwehrplanung verantwortlich.

In den Funktionen Einsatzführungsdienst, Örtlicher Einsatzleiter und Mitglied der Führungsgruppe Katastrophenschutz hat er immer Verantwortung übernommen.

Wir bedanken uns bei Joachim für das jahrelange Engagement für die Feuerwehr Aschaffenburg und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

Robert Brehm von der ILS im Ruhestand

Von der Integrierten Leitstelle wurde Robert Brehm in den Ruhestand verabschiedet.

Neues Personal in der ILS

Seit dem vergangenen Jahr verstärken Christopher Elsäßer, Lukas Lauterbach, Timo Leißner, Markus Rubald, Sebastian Schmid und Rebecca Volkmer die Integrierte Leitstelle.

In den Löschzügen

Markus Madre trat als Leiter des Löschzuges Innenstadt 2 zurück.

Moritz Becker hat die Leitung des Löschzuges gemeinsam mit Franz Wunderlich und Christian Bollinger übernommen.

Personalstatistik ehrenamtliche Kräfte

2025	Löschzug Innenstadt 1	Löschzug Innenstadt 2	Löschzug Damm	Löschzug Leider-Nilkheim	Löschzug Gailbach-Schweinheim	Löschzug Obernau
Zugänge	2	2	4	5	1	2
Abgänge	1	1	5	0	4	5
Aktive	36	32	53	48	39	22
Jugend	5	20	22	14	26	6
Passive	31	39	43	28	48	11
Fördernde	10	0	3	5	14	18
Gesamt	82	91	121	95	127	57

Haushalt 2025

Haushaltsansätze 2025

Amt für Brand- und Katastrophenschutz Stadt Aschaffenburg

Verwaltungshaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
UA 1300 Brandschutz	277.100 €	7.723.600 €	7.446.500 €
UA 1400 Katastrophenschutz	38.300 €	411.300 €	373.000 €
UA 1601 Integrierte Leitstelle	2.115.540 €	4.218.900 €	368.000 €
			Anteil Stadt AB
Vermögenshaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
UA 1300 Brandschutz	172.500 €	961.800 €	789.300 €
UA 1400 Katastrophenschutz	0 €	116.600 €	116.600 €
UA 1601 Integrierte Leitstelle		Über ZRF-Haushalt abgebildet	
Summe Verwaltungs-/ Vermögenshaushalt	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
UA 1300 Brandschutz	449.600 €	8.685.400 €	8.235.800 €
UA 1400 Katastrophenschutz	38.300 €	527.900 €	489.600 €
UA 1601 Integrierte Leitstelle			368.000 €
		Summe gesamt	9.093.400

Einsatzstatistik

01.01.2025 bis 31.12.2025

(Maschinell erstellt aus dem Einsatzmanagement - Erfassungsstand 20.01.2026)

Einsatzarten

Einsätze im abwehrenden Brandschutz (Brände)	431
Einsätze im Technischen Hilfsdienst (Technische Hilfeleistungen (THL))	917
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen	48
Sicherheitswachen	261
Sonstige Tätigkeiten	12
Summe	1.669

In den o.a. Werten sind 270 Fehlalarmierungen enthalten.

Eingesetztes Personal (geleistete Einsatzstunden)

ehrenamtlich Fw-Dienstleistende	10.895
hauptamtliche Fw-Kräfte	6.002
Kdt. / stv. Kdt.	190
Summe	17.087

Personenrettung/Schäden

Bei Einsätzen betreute/versorgte Personen	114
Bei Einsätzen gerettete Personen	42
Bei Einsätzen gerettete Personen über Feuerwehrleitern	27
Bei Einsätzen hilflos vorgefundene Personen (z.B. Wohnungsöffnung)	41
Bei Einsätzen medizinisch erstversorgte Personen	18
Bei Einsätzen tot geborgene Personen	2
Bei Einsätzen tot vorgefundene Personen (z.B. Wohnungsöffnung)	11
First Responder: gerettete Personen	19
First Responder: Personen, bei denen keine Rettung mehr möglich war	11

Eigene Personenschäden

Bei Einsätzen verletzte Feuerwehrdienstleistende	1
--	---

Brände

Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht	8
Brandnachschau	25
Einh. Nicht ausgerückt / Einsatz nicht mehr erforderlich (z.B. abbestellt)	2 / 5
Einsatz zur Brandbekämpfung nicht mehr erforderlich	16
Großbrand	3
Kleinbrand	93
Mittelbrand	40
Summe	192

Einsatzstatistik / 2

Technische Hilfeleistungen (THL)

Absturzgefährdete Personen (Person droht zu springen)	4
Absturzgefährdete Teile (Dachteile, Antennen, Gerüste, Eiszapfen)	0
Einheit nicht ausgerückt	1
Einsatz nicht mehr erforderlich (z.B. abbestellt)	16
Einsatz zur technischen Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	26
Hochwasser, Überschwemmung, gefährdete Dämme, Eisstau	14
Insekten	1
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	185
Organisierte Erste Hilfe (First Responder)	103
Raum- /Wohnungsöffnung bei akuter Gefahr	129
Sonstige Hilfeleistungen	108
Störung von Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn. Geräten	9
Sturmschäden	22
Tiefbau-/Silounfall	2
Tierunfall (Tierbergung)	25
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen, Maschinen, techn. Geräten	5
Unfall mit Schienenfahrzeugen	2
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	76
Unfall mit Wasserfahrzeugen	1
Unterstützung Polizei	1
Unterstützung Rettungsdienst (Erste-Hilfe, kein First Responder)	7
Unterstützung Rettungsdienst (Reanimation, kein First Responder)	2
Unterstützung Rettungsdienst (z.B. Tragehilfe)	56
Unwetterschäden (z.B. vollgelaufene Keller, Überflutung)	11
Vermisste Personen	14
Wasser-/Eisunfall	3
Wasserschäden (z. B. Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch)	74
Summe	897

Einsatzstatistik / 3

Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen

Einsatz nicht mehr erforderlich (z.B. abbestellt)	2
Explosion/Verpuffung (ohne Folgebrand)	1
Gasaustritt	2
Gefahrstoff (unklar, fest/flüssig)	1
Gefahrstoffaustritt chemisch	2
Gefahrstoff-Fund (große Menge)	1
Gefahrstoff/Geruch (unklar, gasförmig)	18
Ölschaden Gewässer	1
Verkehr - Auslaufender Kraftstoff aus Fahrzeug	9
Summe	37

Fehlalarmierungen

Blinder Alarm (Irrtum des Meldenden)	38
BMA - Täuschungs-/Falschalarm	64
BMA - Technischer/Blinder Alarm	103
Böswilliger Alarm (missbräuchl. Alarmierung)	8
Gefahrstoffmeldeanlage – Täuschungs-/Falschalarm	2
Gefahrstoffmeldeanlage – Technischer/Blinder Alarm	1
Hausnotruf – Blinder Alarm	2
Notrufsystem für Kfz. (eCall) – Fehlauslösung	15
Rauchwarnmelder- Blinder Alarm	37
Summe	270

Sicherheitswachen

Ausstellung/Messe	4
Bühne/Theater/große Szenenfläche	235
Markt/Straßenfest	5
Sonstige Veranstaltung	12
Veranstaltung in fliegenden Bauten	3
Veranstaltung in Versammlungsstätten	2
Summe	261

Einsatzstatistik /4

Sonstige Tätigkeiten

Freiw. Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	1
Öff.arb. (Brandschutzerziehung/-aufklärung)	1
Öff.arb. (Medienarbeit (z.B. Internet, Print))	2
Sonstige Tätigkeit	8
Summe	12

Übungen

Einsatzübung	19
Planübung	2
Übung (Atemschutz)	15
Übung (Brandschutz)	26
Übung (First Responder/San.)	7
Übung (Funk)	2
Übung (Katastrophenschutz)	1
Übung (Maschinisten)	14
Übung (sonstige)	43
Übung (Technische Hilfeleistung)	37
Unterricht/Unterweisung	66
Summe	232

Eingesetztes Personal (geleistete Übungsstunden)

ehrenamtlich Fw-Dienstleistende	8.100
hauptamtliche Fw-Kräfte	427
Kdt. /stv. Kdt.	18
Summe	8.545

Einsätze und Aktivitäten in den einzelnen Einheiten

2025	Löschzug Innenstadt 1	Löschzug Innenstadt 2	Löschzug Damm	Löschzug Leider-Nilkheim	Löschzug Gailbach-Schweinheim	Löschzug Obernau
Alarmierungen	228	228	117	85	254	18
Übungen/Ausbildungen	42	42	34	28	39	21
Sicherheitswachen	55	39	57	8	98	68
Sonstige Veranstaltungen	8	4	6	0	8	3
Anzahl Feuerwehrkräfte	1.582	1.223	2.358	1.064	1.915	595
Gesamtstunden	2.528	1.660	3.905	1.814	2.989	1.138
Gesamtstunden ohne SiWa	1.874	1.480	3.477	1.293	2.328	739

Indienststellungen 2025

Schwimmende Bootshalle

- Bericht dazu ab S. 53 -

DLK 23/12 nB HZL

Mannschaftstransportfahrzeug LZ Obernau

Anhänger Information und Kommunikation

Anhänger Getränke/ Versorgung

Dienst-PKW 2er BMW

Nissan Townstar (Transport-PKW)

Indienststellungen 2025 / 2



1/30/1 – DLK 23/12



1/22/1 – TLF 16/24-Tr



13/1 – Kater AB



8/14/1 – MTW



BMW 2



Nissan Townstar



Versorgungshänger

Einsätze Januar

Kellerbrand auf dem Aschaffener Stifftsberg

13.01.2025

Ein Großaufgebot von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst rückte zu einem Einsatz auf dem Aschaffener Stifftsberg an. Im Keller der Hotels Dalberg in der Pfaffengasse war gegen 9.45 Uhr ein Brand ausgebrochen.

Die Brandmeldeanlage hatte ausgelöst.

Kurz darauf wurde auch telefonisch gemeldet, dass Rauch aus dem Keller kam.

Vorbildlich reagierten die Hotelmitarbeiter. Alle sieben Mitarbeiter und Gäste verließen das Hotel eigenständig.

Vorsorglich waren neben den Kräften der Ständigen Wache auch mehrere weitere Löschzüge der Aschaffener Feuerwehr alarmiert.

Aus den Kellerschächten drang beim Eintreffen dichter Qualm. Nur unter Atemschutz konnten die Feuerwehrkräfte in den Keller vorgehen. Schnell konnte der Brandherd lokalisiert und abgelöscht werden. Anschließend wurden die Räumlichkeiten mittels Hochdrucklüftern rauchfrei geblasen.

Vermutlich aufgrund eines technischen Defektes war ein Wäschetrockner im Kellerbereich in Brand geraten. Diesen brachten die Feuerwehrleute nach dem Ablöschen ins Freie.

Eine Mitarbeiterin wurde von der Besatzung eines Rettungswagens durchgecheckt, musste jedoch nicht weiter behandelt werden.

Während des Einsatzes war die Pfaffengasse komplett gesperrt.

Der Hotelbetrieb wurde durch den Brand nicht eingeschränkt.



Einsätze Januar

Gewalttat im Park Schöntal Messerstecherei mit Toten und Schwerverletzten

22.01.2025

Eine Gewalttat im Park Schöntal in Aschaffenburg sorgte über die Grenzen Deutschlands hinaus für massive Schlagzeilen. Hier kamen bei einem Messerangriff zwei Menschen ums Leben. Drei weitere wurden schwer verletzt.

Bei dem Großeinsatz von Polizei und Rettungsdienst waren auch die Integrierte Leitstelle Bayerischer Untermain gefordert.

Die Leitstelle verstärkte das diensthabende Personal durch zusätzliche Kräfte, um das erhöhte Aufkommen von Notrufen und die Koordination der eingesetzten Rettungskräfte und Rettungshubschrauber zu bewältigen.

Feuerwehrkräfte unterstützten im Park Schöntal den Rettungsdienst bei der Versorgung der Verletzten und die Polizei unter anderem bei der Reinigung des Tatorts.

Weitere Einsatzkräfte sicherten den Hubschrauberlandeplatz ab und standen für weitere Einsätze im Stadtgebiet bereit.

Auch die Feuerwehr blickt mit großer Bestürzung auf das tragische Ereignis, bei dem unschuldige Menschen ihr Leben verloren haben. Unser Mitgefühl gilt den Opfern, ihren Familien und allen Betroffenen dieser schrecklichen Tat.

Tiefster Dank und größter Respekt gilt allen Kolleginnen und Kollegen von der Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst und weiteren Einsatzkräften, die in dieser schwierigen Situation Großartiges geleistet haben.



Einsätze Februar

Würzburger Straße - Küchenbrand

14.02.2025

Vorübergehend unbewohnbar war eine Wohnung im Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses nach einem Brand in der Würzburger Straße in Aschaffenburg. Kurz vor 16 Uhr drang aus dem Dachbereich eines Mehrfamilienhauses schwarzer Qualm. Zufällig vorbeikommende Passanten alarmierten die Feuerwehr, informierten die Hausbewohner und räumten das Gebäude noch vor Eintreffen der Einsatzkräfte. Unter Atemschutz ging die Feuerwehr in die betroffene Wohnung vor und konnte den Brandherd schnell in der Küche lokalisieren und ablöschen. Vermutlich aufgrund eines technischen Defekts war dort ein Kühlschrank in Brand geraten und sorgte für die massive Rauchentwicklung.

Nach den Löschmaßnahmen wurde das gesamte Gebäude und die Wohnung durch die Feuerwehr belüftet.

Während die weiteren Hausbewohner in ihre Räume zurückkehren konnten, mussten die Bewohner der betroffenen Wohnung bei Bekannten Unterschlupf suchen.

Vorsorglich standen auch ein Rettungswagen und ein Notarzt bereit. Sie mussten jedoch nicht aktiv werden – verletzt wurde niemand.

Während des Einsatzes war die Würzburger Straße stadtauswärts komplett gesperrt, was für erhebliche Verkehrsbehinderungen auch auf den umliegenden Straßen sorgte.



Einsätze Februar

Kleine Schönbuschallee - Brand einer Gerätehalle

24.02.2025

Schnell konnte die Feuerwehr den Brand einer Gerätehalle an den Sportgeländen in Aschaffenburg-Nilkheim unter Kontrolle bringen.

Kurz vor 23 Uhr wurde das Feuer zwischen den Vereinsheimen von Vatan Spor und der Viktoria gemeldet. An einer Halle, in welcher Gartengeräte gelagert waren, brannten mehrere Mülltonnen und Holzpaletten und die Flammen hatten bereits auf das Hallendach übergegriffen.

Binnen kurzer Zeit hatten die Einsatzkräfte die brennenden Mülltonnen abgelöscht. Um das Feuer im Dachbereich endgültig löschen zu können musste das Dach teilweise abgedeckt werden.



Einsätze März

Hanauer Straße - BMW kollidiert mit einem Jeep

19.03.2025

Zwei Männer wurden bei einem Verkehrsunfall in der Hanauer Straße in Aschaffenburg verletzt.

Gegen 22 Uhr war ein 22-jähriger BMW-Fahrer auf der Hanauer Straße stadteinwärts unterwegs. Kurz nach einem Kreisverkehr kam der junge Mann auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem entgegenkommenden Jeep.

Die Fahrer beider Fahrzeuge konnten sich noch vor dem Eintreffen der ersten Rettungskräfte aus ihren Fahrzeugen befreien.

Sowohl der Fahrer des BMW wie auch der 30-jährige Jeep-Fahrer wurden bei dem Zusammenstoß verletzt. Sie wurden nach einer Erstversorgung durch den Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert.

Die Aschaffenburg Feuerwehr war im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern und die Unfallstelle auszuleuchten.

An beiden Fahrzeugen entstanden vermutlich wirtschaftliche Totalschäden, welche sich auf mehrere zehntausend Euro summieren. Sie mussten abgeschleppt werden.

Die Hanauer Straße war über eine Stunde in beiden Fahrtrichtungen gesperrt.



Einsätze April

Rüsterweg – Balkonbrand mit hohem Sachschaden

13.04.2025

Bei einem Balkonbrand im Aschaffener Stadtteil Nilkheim ist hoher Sachschaden entstanden.

Kurz nach 21:15 Uhr wurden Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst zu einem Brand an einem Wohnblock im Hibiskusweg alarmiert. Als die ersten Kräfte eintrafen, stand der Balkon einer Erdgeschosswohnung, auf der zum Rüsterweg liegenden Rückseite des Gebäudes, lichterloh in Flammen. Der Brand hatte auch bereits mehrere darüberliegende Balkone in Mitleidenschaft gezogen. Erste Löschmaßnahmen durch Anwohner mit einem Feuerlöscher brachten nicht den finalen Erfolg.

Unter Atemschutz gingen die Feuerwehrkräfte vor und konnten das Feuer auch schnell unter Kontrolle bringen und schließlich ablöschen.

Vorsorglich war das gesamte Gebäude geräumt worden. Die Bewohner konnten nach rund einer Stunde wieder in ihre Räume zurückkehren.

Eine Hausbewohnerin erlitt eine Rauchvergiftung. Sie wurde nach einer Erstversorgung durch den Rettungsdienst zur weiteren Abklärung in ein Krankenhaus eingeliefert.

Die Wohnungseigentümer der Brandwohnung wurden ebenfalls von der Besatzung eines Rettungswagens durchgecheckt, blieben jedoch augenscheinlich unverletzt.

Die betroffene Wohnung wurde durch den Brand so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass sie vorübergehend nicht bewohnbar war.



Einsätze April

Obernau - Brand eines Wohnhausanbaus

18.04.2025

Am Karfreitag Abend stand ein Wohnhausanbau im engen Altort des Aschaffener Stadtteils Obernau lichterloh in Flammen. Flammen und Rauchsäule waren weithin sichtbar. Kurz nach 20:15 Uhr meldeten zahlreiche Anrufer den Brand in der Spinnersgasse. Aus bisher ungeklärten Gründen war das an ein Einfamilienhaus angebaute Nebengebäude in Brand geraten.

Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, hatte der Brand bereits das Wohngebäude in Mitleidenschaft gezogen und auf ein weiteres gegenüberstehendes Nebengebäude übergegriffen. Der Anbau brannte zu diesem Zeitpunkt bereits lichterloh. Unter Atemschutz gingen die Wehrleute vor und konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Von zwei Seiten wurde der Löschangriff vorgenommen. Durch den schnellen Einsatz konnte eine weitere Brandausweitung verhindert werden. Insbesondere eine nahestehende Scheune wurde geschützt. Eine Katze, die sich noch im Wohnhaus befand, wurde durch die Feuerwehr gerettet und an die Eigentümer übergeben.

Für die anrückenden Kräfte stellte insbesondere die Lage des Brandobjektes am Ende einer engen Sackgasse eine besondere Herausforderung dar.

Vorbildlich hatten sich mehrere Nachbarn verhalten, welche sich um die Hausbewohner kümmerten. Ein ehemaliger Feuerwehrmann hatte den Einsatzkräften bereits vor dem Eintreffen einen Hydrantendeckel geöffnet.

Aufwendig gestalteten sich die Nachlöscharbeiten, nachdem das Gebäude in sich zusammengebrochen war. Auch am Wohngebäude musste die Dachhaut teilweise geöffnet und Verkleidungen entfernt werden, um an die letzten Glutnester zu kommen.

Auch der Rettungsdienst war mit einem Notarzt und mehreren Rettungswagen im Einsatz. Vier Hausbewohner, welche sich noch vor dem Eintreffen der Rettungskräfte selbst in Sicherheit gebracht haben und eine Nachbarin wurden mit dem Verdacht auf Rauchgasvergiftungen durch den Notarzt gesichtet, bedurften jedoch keiner weiteren Behandlung.

Während des Einsatzes waren sowohl die Spinnersgasse, wie auch die Hauptstraße und die Maintalstraße gesperrt.

Insgesamt waren über 70 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst im Einsatz.

Das Wohnhaus ist durch den Brand derart in Mitleidenschaft gezogen worden, dass es nicht mehr bewohnbar ist. Die Hausbewohner kamen bei Verwandten unter.

Einsätze April

Obernau - Brand eines Wohnhausanbaus / 2



Einsätze Mai

Aschaffenburg – Mehrere Unwettereinsätze

03.05.2025

Ein Unwetter mit Gewitter, Regen und starken Winden zog über den bayerischen Untermain. Mehrere Einsätze mussten die Feuerwehren in Stadt und Kreis Aschaffenburg im Anschluss abarbeiten.

Im Schwerpunkt galt es, umgestürzte Bäume und Äste zu beseitigen, auch zu umgestürzten Bauzäunen und beschädigten Dächern wurden die Einsatzkräfte alarmiert.

Unter anderem musste der Lufthofweg in Aschaffenburg gesperrt werden.

Hier waren mehrere Bäume quer über die Fahrbahn gestürzt.

In der Straße Am Güterberg hatte ein Autobesitzer Pech: Sein Mazda war dort am Fahrbahnrand geparkt und wurde von einem massiven, umgestürzten Baum begraben, nachdem dieser durch den Wind entwurzelt wurde und quer über die Straße gefallen war. Verletzte gab es nach aktuellen Informationen glücklicherweise nicht.



Einsätze Mai

Strietwald - Wohnhausbrand

10.05.2025

Ein Mehrfamilienhaus in Aschaffenburg-Strietwald stand im Vollbrand.

Der Sachschaden summiert sich auf mehrere hunderttausend Euro.

Gegen 18.15 Uhr wurde der Brand in der Strietwaldstraße im Aschaffener Stadtteil gemeldet. Aus bisher ungeklärten Gründen war es vermutlich im ersten Obergeschoss des Mehrfamilienhauses zu dem Feuer gekommen, welches auf das gesamte Obergeschoss und das Dachgeschoss übergriff. Das Feuer auch hatte schon begonnen, auf ein angebautes Nachbarhaus überzugreifen.

Als die ersten Feuerwehrkräfte eintrafen, brannte der Dachstuhl bereits lichterloh.

Die meisten Hausbewohner brachten sich eigenständig in Sicherheit. Ein 86 Jahre alter Mann wurde von einem Nachbarn aus dem Gebäude gerettet. Beide Männer wurden anschließend von einem Notarzt durchgecheckt. Während der 32 Jahre alte Retter nur ambulant versorgt werden musste, wurde der Senior mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung zur weiteren Abklärung in ein Krankenhaus eingeliefert.

Mit einem massiven Kräfteinsatz und mehreren Strahlrohren, unter anderem über eine Drehleiter, brachte die Feuerwehr den Brand schnell unter Kontrolle. Aufwändiger gestalteten sich die Nachlöscharbeiten. Hierzu mussten Dachziegel entfernt und Verkleidungen geöffnet werden, um an Glutnester heranzukommen.

Während des Einsatzes war die Strietwaldstraße komplett gesperrt.

Der Schaden summiert sich auf einen Betrag im höheren sechsstelligen Bereich.



Einsätze Juni

Verkehrsunfall auf der A3 bei Aschaffenburg

16.06.2025

Auf dem Dach landete ein BMW nach einem Verkehrsunfall auf der A3 bei Aschaffenburg. Kurz nach 18 Uhr war die BMW-Fahrerin auf der Autobahn in Richtung Würzburg unterwegs. Kurz nach dem Parkplatz Strietwald verlor sie die Kontrolle über ihr Fahrzeug, kam ins Schleudern und prallte in die Leitplanke.

Der BMW überschlug sich und landete auf dem Dach.

Mehrere Ersthelfer kümmerten sich sofort um die Frau, die das Fahrzeug noch vor dem Eintreffen der Rettungskräfte verlassen konnte. Sie wurde nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert.

Als Notarztzubringer landete ein Rettungshubschrauber auf der Autobahn, weshalb die Richtungsfahrbahn für rund eine halbe Stunde komplett gesperrt werden musste. Er konnte jedoch ohne Patientin wieder abheben.

Der BMW hat nur noch Schrottwert und musste von einem Abschleppunternehmen geborgen werden.

Die Feuerwehr Aschaffenburg sicherte die Unfallstelle ab und reinigte die Fahrbahn.



Einsätze Juni

Brand einer Trafostation in der Löhlerstraße

25.06.2025

Der Brand einer Trafostation sorgte für Stromausfälle in Aschaffenburg. Auch ein bekanntes Hotel war betroffen und improvisierte mit einem Candle Light Dinner zum Frühstück.

Kurz nach 8 Uhr war es aufgrund eines technischen Defektes zu dem Feuer in der Trafostation gekommen, welche direkt am Parkplatz des Hotels „Wilder Mann“ steht.

Durch das Feuer kam es auch zu einer massiven Rauchentwicklung und in mehreren Straßen fiel der Strom aus. Schnell waren Feuerwehr und Stromversorger vor Ort. Unter Atemschutz gingen die Feuerwehrkräfte vor und konnten den Brand schnell mittels CO²-Löschern unter Kontrolle bringen. Bei den anschließenden Nachlöscharbeiten musste auch ein Glutnest im Dachbereich der Trafostation gelöscht werden.

Während des Einsatzes war die Löhlerstraße stadteinwärts komplett gesperrt, der Verkehr wurde örtlich umgeleitet. Der Stromversorger konnte durch Umschaltungen einen Großteil der betroffenen Straßen kurzzeitig wieder ans Stromnetz bringen, die wartenden Haushalte konnten noch im Laufe des Vormittags mit Strom versorgt werden.

Betroffen war auch das Hotel „Wilder Mann“ mit zahlreichen Gästen. Die Hotelmitarbeiter reagierten schnell: Erstmals gab es in der Geschichte des bekannten Aschaffener Hotels ein Candlelight-Dinner zum Frühstück. Teile des Hotels wurden neben der Notbeleuchtung auch durch Kerzen erhellt. Die Rezeption und EDV-Anlagen wurden mittels Notstrom versorgt. Gelassen nahmen es auch die Gäste, die zum Teil den Feuerwehreinsatz beobachteten. Hotelchef Peter Gemeinhardt versorgte auch die Einsatzkräfte bei sommerlichen Temperaturen mit kühlen Getränken.

Mitarbeiter des Stromversorgers kümmerten sich umgehend um die Schadensbehebung. Der entstandene Sachschaden dürfte sich mindestens im fünfstelligen Bereich summieren.



Einsätze Juli

Wohnungsbrand in der Hilde-Catz-Straße

06.07.2024

Bei einem Wohnungsbrand in einem Wohnblock in Aschaffenburg wurden über 40 Menschen evakuiert. Zwei Personen mussten mit Rauchvergiftungen in Krankenhäuser eingeliefert werden. Kurz nach 0:15 Uhr wurden die Rettungskräfte in die Hilde-Catz-Straße alarmiert. Vermutlich im Küchenbereich einer Erdgeschoßwohnung war es zu einem Brand gekommen, welcher für eine massive Rauchentwicklung sorgte. Als die ersten Feuerwehrkräfte eintrafen, war in der betroffenen Wohnung bereits massiver Feuerschein zu erkennen und auch die Fensterschreiben waren bereits geborsten. Unter Atemschutz gingen die Angriffstrupps der Feuerwehr vor und konnten den Brand auch schnell unter Kontrolle bringen und schließlich ablöschen. Zwei Personen aus der Brandwohnung, welche sich bereits vor dem Eintreffen der Rettungskräfte eigenständig in Sicherheit bringen konnten, wurden nach einer notärztlichen Erstversorgung mit dem Verdacht auf Rauchgasintoxikation zur weiteren Abklärung in ein Krankenhaus eingeliefert. Fünf weitere Hausbewohner wurden vom Rettungsdienst durchgecheckt, bedurften jedoch keiner weiteren Behandlung. Mehrere Katzen konnte die Feuerwehr aus der Brandwohnung retten und in Sicherheit bringen. Diese wurden später von Hausbewohnern zu einem Tierarzt zur Untersuchung gebracht. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde das gesamte Gebäude mit über 30 Wohneinheiten geräumt und über 40 Menschen vor dem Anwesen gesammelt. Nach gut einer Stunde konnten alle Hausbewohner wieder in ihre Räume zurückkehren, nachdem das Gebäude durch die Feuerwehr mit Hochdrucklüftern rauchfrei geblasen wurde. Aktuell ist lediglich die eigentliche Brandwohnung nicht bewohnbar. Die Polizei geht aktuell davon aus, dass der Brand im Bereich der Küche entstanden ist. Der entstandene Sachschaden summiert sich im höheren fünfstelligen Bereich.



Einsätze Juli

Durch Spannungsüberschlag lebensgefährlich verletzt

17.07.2025

Lebensgefährliche Verletzungen erlitt ein Jugendlicher am Aschaffener Güterbahnhof. Gegen 21.30 Uhr spielte der 16-Jährige mit zwei etwa gleichaltrigen Freunden im Bereich des früheren Lokschuppens Fußball. Als der Ball in den Gleisbereich flog, kletterte der Jugendliche auf einen Wagon eines abgestellten Güterzuges.

Dabei kam es zu einem Spannungsüberschlag.

Der Junge erlitt durch den Stromschlag schwerste Verbrennungen und weitere Verletzungen. Vom Wagon stürzte er in den Gleisbereich.

Als die ersten Kräfte der Aschaffener Feuerwehr eintrafen, lag der Jugendliche im Bereich der Gleise. Die Feuerwehrkräfte konnten ihn noch kurz bevor ein Zug durchfuhr in einen sicheren Bereich bringen.

Nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst wurde er mit lebensgefährlichen Verletzungen in eine Spezialklinik eingeliefert.

Auch ein Rettungshubschrauber war im Einsatz.

Die Begleiter des Jungen wurden durch ein Kriseninterventionsteam betreut.



Einsätze August

Großbrand in einem Entsorgungsunternehmen

14.08.2025

Zu einem Lagerhallenbrand rückte ein Großaufgebot an Einsatzkräfte in Aschaffenburg aus: Auf dem Gelände eines Entsorgungsbetriebs war es zu einem Brand mit massiver Rauchentwicklung gekommen.

Kurz nach 9 Uhr wurden Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst zu dem Feuer auf dem Gelände eines Papier- und Abfallentsorgers in der Glattbacher Straße alarmiert.

Aus bisher ungeklärten Gründen war es in einer Lagerhalle dem Brand gekommen, welcher für eine massive schwarze Rauchwolke sorgte, die kilometerweit sichtbar war.

Mit mehreren Strahlrohren, Wenderohren und Wasserwerfern gingen die Feuerwehrkräfte vor. Schnell reagierte auch die Werksfeuerwehr des benachbarten Papierherstellers.

Diese baute sofort eine Riegelstellung zum eigenen Betriebsgelände auf.

Die Kräfte konnten schließlich eine Brandausweitung verhindern, jedoch bestand an der betroffenen Halle akute Einsturzgefahr, was die Arbeiten erheblich erschwerte.

Die Nachlöscharbeiten zogen sich über mehrere Stunden hin. Hierzu kamen neben mehreren Landkreisfeuerwehren auch Maschinen des betroffenen Unternehmens zum Einsatz. Das betroffene Material musste auseinandergedfahren werden, um es final ablöschen zu können.

Eine besondere Herausforderung waren die hochsommerlichen Temperaturen. Dabei unterstützte ein nahegelegener Großhandel, welcher schnell gekühlte Getränke bereitstellte. Weitere Getränke wurden von der Feuerwache zur Einsatzstelle transportiert.

Um das dringend benötigte Löschwasser herbeizuholen, kamen neben der betriebsinternen Wasserversorgung und Tanklöschfahrzeugen mehrere Förderstrecken hinzu, die vom benachbarten Gelände und von Hydranten aus zum Brandort verlegt wurden.

Im Einsatz waren weit über 100 Einsatzkräfte aus Stadt und Landkreis Aschaffenburg.

Vorsorglich standen Rettungswagen und eine SEG des Roten Kreuzes zur Absicherung der eingesetzten Kräfte bereit. Ein Feuerwehrmann zog sich bei den Löschmaßnahmen leichte Verletzungen zu und musste ins Aschaffener Klinikum eingeliefert werden.

Mehrere Einsatzkräfte wurden aufgrund hitzebedingter Probleme vor Ort betreut.

Das Technische Hilfswerk Aschaffenburg verpflegte die Einsatzkräfte auf der Feuerwache.

Vorsorglich wurde die Bevölkerung über verschiedene Warn-Apps darauf hingewiesen, Fenster und Türen zu schließen, Lüftungen und Klimaanlage abzuschalten sowie das betroffene Gebiet zu vermeiden und weiträumig zu umfahren.

Vorgenommene Messungen ergaben jedoch keine akute Gefährdung.

Einsätze August

Großbrand in einem Entsorgungsunternehmen – 2



Einsätze August

Brand in einer Kellerwohnung in der Kittelstraße

24.08.2025

Vermutlich sorgte ein technischer Defekt an einem Fön für einen Brand in der Kellergeschoßwohnung eines Mehrfamilienhauses.

Gegen 21.15 Uhr wurde die Aschaffenburg Feuerwehr zu einem Brand in dem Wohngebäude in der Kittelstraße alarmiert. Anwohner hatten Rauch aus einer Keller-Wohnung bemerkt und den Notruf gewählt,

Unter Atemschutz gingen die Einsatzkräfte in die verrauchte Wohnung vor, in der sich noch der Wohnungsinhaber aufhielt. Er wurde ins Freie gebracht und an den Rettungsdienst übergeben. Das gesamte Gebäude wurde vorsorglich geräumt.

Der Mann und ein weiter Frau aus dem Haus wurden von einem Notarzt ambulant versorgt, mussten jedoch nicht in Krankenhäuser eingeliefert werden. Der Rettungsdienst betreute außerdem fünf weitere Hausbewohner.

Nachdem der Brand im Badezimmer gelöscht war, wurden die Räume rauchfrei geblasen, so dass die Bewohner nach einer guten halben Stunde wieder zurückkehren konnten.

Die Polizei geht von einem technischen Defekt an einem Fön als Ursache für den Brand aus. Während des Einsatzes war die Kittelstraße und teilweise auch die Hofgartenstraße komplett gesperrt.



Einsätze September

Bayreuther Straße - Verkehrsunfall

05.09.2025

Bei einem Verkehrsunfall in der Bayreuther Straße in Aschaffenburg wurde ein Fußgänger unter einem Auto eingeklemmt und schwer verletzt.

Kurz nach 9.30 Uhr war ein 36-jähriger Fußgänger auf die Bayreuther Straße gelaufen. Ein PKW und ein LKW konnten dem Mann noch ausweichen, bevor er sich aus unerklärlichen Gründen auf die Fahrbahn legte.

Der 65-jährige Fahrer eines Renaults mit einem Anhänger, der in Richtung Recyclinghof unterwegs war, erfasste den auf der Straße liegenden Mann, überfuhr ihn und schleifte ihn rund 25 Meter mit.

Als die ersten Rettungskräfte eintrafen, war der 36-Jährige unter dem Auto eingeklemmt. Die Feuerwehr musste das Auto mit Hebekissen und hydraulischem Rettungsgerät anheben, bevor er befreit werden konnte. Nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst wurde der Mann mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Der Fahrer des PKW wurde von der Besatzung eines Krankenwagens betreut, blieb jedoch körperlich unverletzt.

Während der Rettungsarbeiten und der Unfallaufnahme war die Straße im Bereich des Übergangwohnheimes gesperrt.



Einsätze September

Seidelstraße - Verkehrsunfall

07.09.2025

Bei einem Unfall in der Seidelstraße wurde ein Ford-Fahrer schwer verletzt. Kurz nach 19 Uhr war der 19-Jährige mit seinem Wagen auf der Seidelstraße unterwegs. In Höhe der Abzweigung Graslitzer Straße fuhr er aus bislang ungeklärten Gründen über eine Verkehrsinsel.

Bei dem Zusammenstoß mit dem Betonpoller und einem Verkehrszeichen des Fahrbahnteilers zog sich der Mann nach ersten Erkenntnissen schwere Verletzungen zu. Die Aschaffener Feuerwehr musste die beiden Türen der Fahrer-Seite entfernen, wie auch die B-Säule zwischen den Türen, bevor der Fahranfänger möglichst schonend aus dem Ford befreit werden konnte.

Nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst wurde der Mann in ein Krankenhaus eingeliefert.

Am Ford entstand wirtschaftlicher Totalschaden, er musste abgeschleppt werden. Die Seidelstraße war für eine halbe Stunde komplett gesperrt. Anschließend konnte der Verkehr bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten auf einem Fahrstreifen vorbeilaufen.



Einsätze Oktober

Hanauer Straße - Verkehrsunfall

06.10.2025

Für massive Verkehrsbehinderungen im Feierabendverkehr sorgte ein Unfall auf der Hanauer Straße (B8) in Aschaffenburg.

Kurz nach 15 Uhr war ein 25-jähriger BMW-Fahrer auf der B8 von Kleinostheim kommend in Richtung Aschaffenburg unterwegs. Aus bislang ungeklärten Gründen kam er auf die Gegenfahrbahn, wo er frontal mit einem entgegenkommenden BMW-Kombi kollidierte.

Bei dem Zusammenstoß wurde der Unfallverursacher wie auch der 64-jährige Fahrer des entgegenkommenden BMWs verletzt. Beide wurden nach einer Erstversorgung durch den Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert.

An beiden Autos entstanden wirtschaftliche Totalschäden. Sie mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden summiert sich im hohen fünfstelligen Bereich.

Während der Bergungsarbeiten musste die B8 teilweise gesperrt werden, was für massive Verkehrsbehinderungen im Feierabendverkehr sorgte.

Die Feuerwehr Aschaffenburg sicherte die Unfallstelle ab und reinigte die Fahrbahn.

Um ausgelaufene Betriebsstoffe zu beseitigen, musste eine Fachfirma mit einer Spezialmaschine anrücken.



Einsätze Oktober

Mainaschaff - Gefahrstoffaustritt

07.10.2025

In einem Industriebetrieb in Mainaschaff kam es zu einem chemischen Zwischenfall, der einen Großeinsatz von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei erforderlich machte. Gegen 18:23 Uhr wurde zunächst orangefarbener Rauch über dem Werksgelände festgestellt. Kurz darauf bestätigte sich der Austritt eines unbekanntes Stoffes, woraufhin die Einsatzstelle umgehend großräumig abgesperrt wurde.

Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung trafen erste Einsatzkräfte ein und begannen unter Chemikalienschutzanzügen mit der Erkundung. Im Verlauf der Lage stellte sich heraus, dass ein Metallstück in ein Säurebad geraten war und dadurch eine chemische Reaktion ausgelöst hatte.

Bei dem betroffenen Stoff handelt es sich um rund 6.000 Liter Salpetersäure.

Vor Ort unterstützen mehrere Fachberater die Einsatzleitung bei der Beurteilung und Bekämpfung der Lage. Auch der Landrat des Landkreises Aschaffenburg ist an der Einsatzstelle eingetroffen, um sich ein Bild der Situation zu machen. Darüber hinaus ist auch die Kreisbrandinspektion mit mehreren Kräften im Einsatz, um die örtliche Einsatzleitung fachlich und organisatorisch zu unterstützen.

Zusätzlich ist ein Fachberater des Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystems (TUIS) vor Ort. Dieses bundesweite Netzwerk der chemischen Industrie stellt speziell geschulte Fachberater und Experten bereit, die Feuerwehren bei Gefahrgut- und Chemieunfällen mit ihrem Wissen unterstützen. Sie beraten die Einsatzleitung zu Stoffeigenschaften, Reaktionsverhalten, Schutzmaßnahmen und geeigneten Einsatzstrategien.

Aus Sicherheitsgründen wurde ein Warngebiet im Bereich der Dampfwolke festgelegt. Neben den Warn-Apps NINA, KATWARN und Cell Broadcast erfolgten auch Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr. Anwohnerinnen und Anwohner wurden gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten und sich im Bedarfsfall im Rotkreuzhaus Kleinostheim zu melden, wo eine Anlaufstelle eingerichtet wurde.

Im Einsatz war unter anderem der Landkreiszug „Messen“ sowie der Zug „Warnen“, die Messungen in der Umgebung durchführen.

Die eingeleiteten Maßnahmen der Feuerwehr an der Einsatzstelle zeigten Wirkung. Es gab zwei leicht verletzte Personen, die ambulant behandelt wurden.

Insgesamt waren über 250 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und weiteren Hilfsorganisationen im Einsatz. Die Einsatzmaßnahmen dauerten bis in die späten Nachtstunden.

Einsätze Oktober

Mainaschaff – Gefahrstoffaustritt - 2



Einsätze **November**

Küchenbrand in der Frohsinnstraße

08.11.2025

Vergessenes Essen auf dem Herd hat Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei in der Aschaffener Frohsinnstraße auf den Plan gerufen.

Gegen 19.45 Uhr hatten Anwohner in einem Mehrfamilienhaus das Piepsen eines Rauchmelders gehört und Brandgeruch festgestellt. Daraufhin wählten sie den Notruf.

Da niemand zuhause war, musste sich der Angriffstrupp der Feuerwehr unter Atemschutz gewaltsam Zugriff zu der Wohnung verschaffen. Er konnte den Brand in der Küche lokalisieren und schnell löschen. Die Feuerwehrkräfte fanden eine Katze in der betroffenen Wohnung und brachten sie in Sicherheit.

Vorsorglich stand ein Rettungswagen bereit, musste jedoch nicht aktiv werden. Verletzt wurde niemand.

Der Sachschaden summiert sich auf mehrere Tausend Euro.

Durch Rauch und Ruß war die Wohnung vorübergehend nicht bewohnbar.

Während des Einsatzes musste die Frohsinnstraße teilweise gesperrt werden.



Einsätze **November**

Verkehrsunfall in der Auhofstraße

10.11.2025

Bei einem Verkehrsunfall in der Aschaffener Auhofstraße hat sich ein PKW überschlagen. Eine Frau und ein Kleinkind wurden leicht verletzt.

Gegen 13.45 Uhr war eine 31-jährige Skoda-Fahrerin auf der Auhofstraße in Richtung Dämmer Überführung unterwegs. Aus bisher ungeklärten Gründen kam sie nach rechts von der Fahrbahn ab. Sie fuhr über den Gehweg, rammte eine Hauswand, einen Stromverteilerkasten und ein Verkehrszeichen, bevor sich das Fahrzeug überschlug und auf dem Dach landete.

Schnell waren Ersthelfer zur Stelle, welche die Frau und ihre Tochter noch vor dem Eintreffen der Rettungskräfte aus dem Fahrzeug befreien konnten. Beide wurden nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst in ein Krankenhaus eingeliefert.

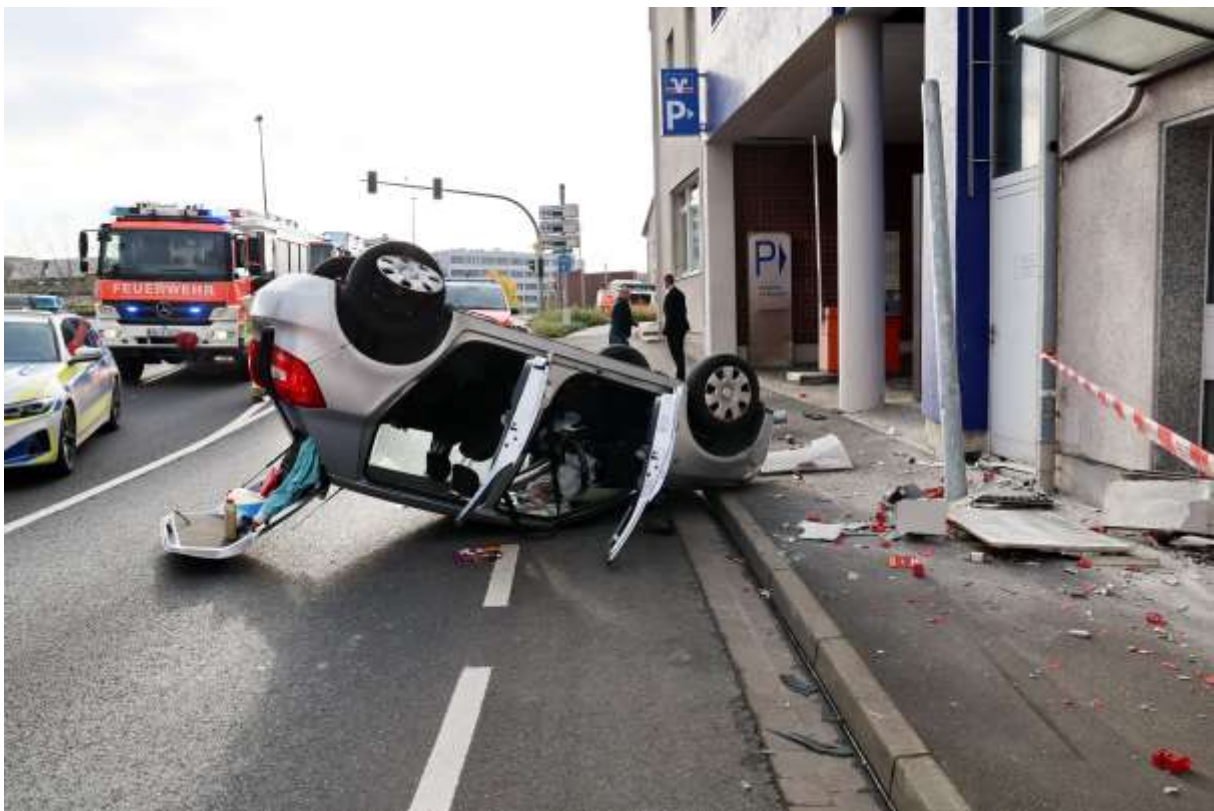
Die Feuerwehr Aschaffenburg sicherte die Unfallstelle ab.

Mitarbeiter des Stromversorgers kümmerten sich umgehend um die Reparatur des beschädigten Stromkastens.

Am Auto entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Es musste abgeschleppt werden.

Der Gesamtschaden dürfte sich auf mehrere zehntausend Euro summieren.

Während der Unfallaufnahme und den Bergungsarbeiten musste die Auhofstraße im Bereich der Unfallstelle teilweise gesperrt werden.



Einsätze **Dezember**

Dachstuhlbrand im Millerweg

03.12.2025

Einem aufmerksamen Nachbarn ist es zu verdanken, dass sich ein Dachstuhlbrand nicht auf den gesamten Dachbereich ausbreiten konnte.

Kurz vor 13 Uhr bemerkte ein Anwohner im Millerweg Brandgeruch sowie eine Rauchentwicklung auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses und alarmierte umgehend die Einsatzkräfte. Aus bislang ungeklärten Gründen war im Dachbereich ein Feuer ausgebrochen, welches auf den Dachstuhl übergriff.

Über eine Drehleiter und im Innenangriff gingen die Feuerwehrkräfte unter Atemschutz vor und konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch über längere Zeit hin. Um letzte Glutnester zu erreichen, musste das Dach teilweise geöffnet werden. Das Gebäude, das nur zum Teil bewohnt ist, wurde vorsorglich geräumt.

Ein bereitstehender Rettungswagen musste nicht eingreifen, Verletzte gab es nicht. Nach Abschluss der Löscharbeiten sicherte die Feuerwehr die geöffneten Bereiche mit einem Notdach ab.



Einsätze **Dezember**

Erneuter Dachstuhlbrand im Millerweg

04.12.2025

Erneut mussten Feuerwehren, Polizei und Rettungsdienst in den Millerweg in Aschaffenburg-Leider zu einem Dachstuhlbrand anrücken.

Nach dem Brand am Mittwochmittag hatten Anwohner am Donnerstag gegen 7.45 Uhr erneut Flammen auf dem Dach festgestellt, augenscheinlich diesmal auf der anderen Dachseite. Mehrere Drehleitern kamen hier zum Einsatz. Im Inneren gingen mehrere Trupps unter Atemschutz gegen das Feuer vor und konnten den Brand zügig unter Kontrolle bringen.

Auf der Suche nach Glutnestern musste anschließend die Dachhaut großräumig geöffnet werden.

Ein Ersthelfer, der eine Familie aus dem Gebäude geholt hatte, zog sich nach ersten Informationen eine Rauchvergiftung zu und wurde nach einer notärztlichen Erstversorgung in ein Krankenhaus eingeliefert. Auch ein Säugling wurde zur Abklärung und Untersuchung in die Aschaffener Kinderklinik gebracht.

Ein Großaufgebot der Aschaffener Feuerwehr war im Einsatz und wurde bei den Löschmaßnahmen durch eine Drehleiter der Feuerwehr Stockstadt unterstützt.

Die Sicherungsarbeiten und das Montieren von zwei Notdächern zogen sich bis in die frühen Abendstunden hin. Hierbei war auch das Technische Hilfswerk Aschaffenburg unterstützend tätig. Außerdem verpflegte das THW die eingesetzten Kräfte.

Das Gebäude ist vorübergehend nicht bewohnbar.



Einsätze **Dezember**

Dachstuhlbrand im ehemaligen Bahnbetriebsgebäude

14.12.2025

Unklar ist bisher die Ursache für einen Dachstuhlbrand im ehemaligen Bahnbetriebsgebäude in Aschaffenburg.

Gegen 15 Uhr wurde die Aschaffener Feuerwehr am Sonntagnachmittag auf das Gelände zwischen Goldbacher Straße und den Bahngleisen alarmiert. Aus dem seit Jahren leerstehenden Bahnbetriebsgebäude war eine Rauchentwicklung gemeldet worden.

Als die ersten Kräfte eintrafen, stellten sie einen Brand im Dachbereich des baufälligen Gebäudes fest. Sofort wurden weitere Kräfte nachalarmiert.

Aus ungeklärten Gründen war es im Bereich des Dachs zu dem Feuer gekommen, welches für die Einsatzkräfte aufgrund der Baufälligkeit schwer zugänglich war. Um ein unnötiges Risiko für die Einsatzkräfte im Innenangriff zu vermeiden, wurden die Löscharbeiten über mehrere Drehleitern von außen vorgenommen.

Aufwendig gestalteten sich die Nachlöscharbeiten und die Suche nach Glutnestern.

Das Dach musste zum Teil abgedeckt werden.

Anschließend wurde der Dachbereich mit Schwertschaum geflutet.

Die Feuerwehr Aschaffenburg wurde bei den Löschmaßnahmen von einer Drehleiter der Feuerwehr Haibach unterstützt. Vorsorglich stand auch ein Rettungswagen bereit, musste jedoch nicht aktiv werden – verletzt wurde niemand.



Jahreshauptversammlung 2025

28.03.2025

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Aschaffener Feuerwehr konnten Oberbürgermeister Jürgen Herzing und Stadtbrandrat Mark Weigandt zahlreiche Wehrleute befördern und auszeichnen.



Oberbürgermeister Jürgen Herzing (rechts) gratulierte Kommandant Mark Weigandt zu seiner Wiederwahl.



Oberbürgermeister Jürgen Herzing (rechts), der stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart Max Ullrich (2.v.r), Stadtjugendfeuerwehrwart Philipp Frey und Stadtbrandrat Mark Weigandt zeichneten Florian Steigerwald und Dominik Beißler (von links) mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber aus.

Jahreshauptversammlung 2025 / 2



Der stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart Max Ullrich (rechts) und Stadtjugendfeuerwehrwart Philipp Frey zeichneten Florian Steigerwald und Dominik Beißler (von links) mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber aus.



Oberbürgermeister Jürgen Herzing (rechts), der selbst für 50 Jahre geehrt wurde, und Stadtbrandrat Mark Weigandt konnten Claus Ullrich, Tasso Ehemann, Fabian Völker, Benjamin Otter, André Schwarzkopf, Thomas Goldhammer und Wolfgang Stürmer (von links) mit staatlichen Ehrenzeichen in verschiedenen Stufen auszeichnen.

Jahreshauptversammlung 2025 /3



Stadtbrandrat Mark Weigandt beförderte Tim Köhler, Jan Haschert, Franz Wunderlich und Hendrik Martens (von links) zu Löschmeistern/Oberlöschmeistern.



Stadtbrandrat Mark Weigandt beförderte Thomas Gehlert, Bernd Leonardy, Robert Grein, Markus Zang, Michael Höfling und Florian Ziegler (von links) zu Brandmeistern und Oberbrandmeistern.

Jahreshauptversammlung 2025 /4



Durch Kommandant Mark Weigandt wurden Tom Bayer, Philipp Stürmer und Tim Haschert (von links) in die aktive Mannschaft übernommen.



Die 2. Vorsitzende Julia Ullrich (rechts) ehrte Tasso Ehemann, Michael Rickert, Sezgin Demir, Claus Ullrich, Dominic Spatz und Reiner Steigerwald (von links) für 30- und 40-jährige Vereinsmitgliedschaft.

Jahreshauptversammlung 2025 /5



Die 2. Vorsitzende Julia Ullrich (rechts) und der neue Vereinsvorsitzende Claus Ullrich zeichneten Robert Weigel, Peter Guido, Elmar Schadler, Siegbert Herold, Wolfgang Stürmer und Jürgen Herzing (von links) für 50- und 60-jährige Treue zum Feuerwehrverein aus.



Die 2. Vorsitzende Julia Ullrich (rechts) und der neue Vereinsvorsitzende Claus Ullrich zeichneten Jürgen Westarp (von links) für 40 Jahre Mitgliedschaft im Feuerwehrverein aus.

„PSNV-E“ gut eingespielt und doch noch neu

Seit 2024 gibt es in der Feuerwehr Aschaffenburg ein gut aufgestelltes Team, das sich um Prävention, Begleitung und Nachsorge kümmert, wenn der Feuerwehr-Alltag doch mal an die Nerven geht. **PSNV-E** ist die Abkürzung für **Psycho**soziale **Notfall**versorgung für **Einsatzkräfte**. Mit Nora Römer (LZ Leider Nilkheim) als Fachberaterin steht allen Führungskräften eine Beratung zur Verfügung ob oder welche Maßnahmen für die psychische Gesundheit der Einsatzkräfte in der Vorsorge oder der Nachsorge nach belastenden Einsätzen sinnvoll sein könnten.

Sandra Weiss (LZ Gailbach-Schweinheim) unterstützt als zweite psychosoziale Fachkraft in der Leitung der Fachgruppe. Diese setzt sich aus sechs weiteren nach SbE-Standard ausgebildeten Peers und zwei weiteren interessierten Personen quer durch alle Löschzüge und die Wachmannschaft zusammen. Weitere Interessierte sind willkommen!

SbE bedeutet Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen. Peers sind „Gleiche unter Gleichen“, die durch ihre Ausbildung einen geschulten Blick haben und auf Augenhöhe mit der Mannschaft unterwegs sind. Dadurch können sie Erstansprechpartner sein, wenn jemand eine belastende Erfahrung gemacht hat oder auch geeignete Maßnahmen anstoßen, wenn ein Einsatz evtl. für mehrere Kameradinnen und Kameraden belastend war.

Alle Mitglieder der Fachgruppe können auch präventive Schulungen zur Stressbewältigung halten. Das wurde im vergangenen Jahr auch in allen Löschzügen in Anspruch genommen und ist regulärer Bestandteil der MTA.

Diese Schulungen bieten ähnlich einer UVV-Schulung präventive Sicherheit.

Die rechtzeitige Auseinandersetzung damit, dass es Ereignisse geben kann, welche die Einsatzkräfte tiefer berühren, das Wissen um die Schutzmechanismen und die Reaktionen, wenn diese mal nicht ausreichen, hilft damit, dass die Psyche gar nicht erst angegriffen wird. Daher wird empfohlen, diese Schulungen regelmäßig in den Übungsablauf zu integrieren.

Sollte eine einzelne Person oder auch ein Löschzug/eine Mannschaft, die gemeinsam im Einsatz war, merken, dass dieser Einsatz doch irgendwie besonders war, ist das **PSNV-E**-Team unter der Nummer: **06021/1503-649** oder **über die ILS** erreichbar.

In diesem Bereich findet auch eine Kommunikation mit den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg statt, um sich gegenseitig aushelfen zu können.

Es fanden zwei gemeinsame InHouse-Schulungen statt, um schnell Peers auszubilden. Weitere gemeinsame Übungen sind angedacht.

Übungsstunden der Fachgruppe: 10

Ausbildung der Peers an der FW-Schule und in InHouse-Schulung mit den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg: 5 Personen, Präventionsschulungen: 5, Nachsorge: 1

Nora Römer

Aschaffenburger Feuerwehr nimmt schwimmende Bootshalle in Betrieb

17.07.2025

„Was lange währt, schwimmt endlich gut“, so Stadtbrandrat Mark Weigandt bei der offiziellen Übergabe der schwimmenden Bootshalle der Feuerwehr. Oberbürgermeister Jürgen Herzing konnte den neuen Standort des Mehrzweckbootes an die Feuerwehr übergeben.

Grundlage für die Bootshalle sei der Feuerwehrbedarfsplan, der im Juni 2021 einstimmig durch den Aschaffenburger Stadtrat zur Umsetzung beschlossen wurde, betonte Stadtbrandrat Weigandt. Hier sei das gesamte Stadtgebiet einer Risikoanalyse unterzogen worden, um mögliche Gefahrenschwerpunkte für Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerte zu identifizieren.

Dabei sei die Bundeswasserstraße Main mit ihren 13 Kilometern Flusslänge im Stadtgebiet in die zweithöchste Gefährdungsklasse 4 und der Bayernhafen mit den Hafenbecken sogar der höchsten Gefährdungsklasse 5 zugeordnet worden.

Um dem hohen Gefahrenpotential auf dem Main Rechnung zu tragen, sei ein schneller und effektiver Einsatz des Katastrophenschutz-Mehrzweckbootes der Feuerwehr essenziell.

Im Zuge der Standortfindung für die Neuerrichtung einer Slipstelle wäre deutlich geworden, dass die Anforderungen des Feuerwehrbedarfsplans nur mit einer dauerhaften Stationierung des Mehrzweckbootes im Main zu erreichen ist. Dabei müsse das Mehrzweckboot aber vor Umwelt- und Witterungseinflüssen geschützt sein. Schnell sei klar geworden, dass dies nur mit einer schwimmenden Bootshalle realisiert werden kann.

Die Suche nach der passenden Örtlichkeit für eine Slipstelle für die Feuerwehr sei in den zurückliegenden Jahren recht anstrengend gewesen, betonte Oberbürgermeister Jürgen Herzing. Bereits im vergangenen Jahr habe man deshalb das Feuerwehrboot in den Sommermonaten am Floßhafen im Main stationiert.



Jetzt habe man mit der schwimmenden Bootshalle eine optimale Lösung gefunden. Aber auch hier hätten die gesetzlichen Vorgaben das Genehmigungsverfahren nicht vereinfacht.

Aschaffenburger Feuerwehr nimmt schwimmende Bootshalle in Betrieb - 2

Insgesamt seien 22 Behörden involviert gewesen. Für die Bootshalle mussten verschiedene Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden.

Die Bootshalle mit einer Länge von gut 15 Metern, einer Breite von 5,50 Metern und einer Höhe über Wasser von rund 4,3 Metern liegt mit einem Gewicht von fast 22 Tonnen im Stadtteil Leider.

Bei der Ausführung wurde darauf geachtet, dass die Halle den speziellen Anforderungen des Feuerwehreinsatzes gerecht wird.

Die Stromversorgung der Halle ist für 72 Stunden akkugepuffert, so dass die elektrische Versorgung auch bei einem längeren Stromausfall gegeben ist. Die Zugänge sind mit Einbruchmeldern und Kameras überwacht, um Vandalismus vorzubeugen.

Die Gesamtkosten der Bootshalle inklusive Dalben, landseitigen Baumaßnahmen und Herstellung des Retentionsraumes belaufen sich auf rund 500.000 Euro. Eine Förderung der Maßnahme über den Bund oder das Land fand nicht statt.

Das in der Bootshalle zukünftig stationierte Katastrophenschutz-Mehrzweckboot (siehe Stichwort) wurde 2023 in Dienst gestellt.

Mit der Inbetriebnahme der Bootshalle setze man einen Meilenstein in der Optimierung der wasserseitigen Gefahrenabwehr, betonte Stadtbrandrat Mark Weigandt. Im Gegensatz zum bisherigen, zeitaufwändigen Verbringen des Bootes von der Feuerwache zur Booteinlassstelle und Wasserung des Bootes sei nun ein schneller und effizienter Einsatz des Feuerwehr-Mehrzweckbootes gegeben. Dies sei ein echter Mehrgewinn für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Die evangelische Pfarrerin Sandra Weiss, welche selbst aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Aschaffenburg ist, und Pfarrer Wolfgang Kempf erteilten der Bootshalle den kirchlichen Segen.



Flughelferübung in Erlenbach-Mechenhard

20.09.2025

Drei Hubschrauber schwebten stundenlang über Erlenbach, Mechenhard und Klingenberg. Gemeinsam mit den Hubschraubern von Polizei und Bundeswehr trainierten Spezialkräfte der Feuerwehren aus Bischofsheim in der Rhön, Kempten und Aschaffenburg den Waldbrandeinsatz aus der Luft.

Angenommen wurde ein Waldbrandereignis zwischen Mechenhard und Klingenberg, dabei waren der Waldrand Mechenhards und das unwegsame Gelände oberhalb der Klingengerger Weinberge betroffen.

Insbesondere im Weinbergsbereich hätten schwer Löschfahrzeuge keine Chance die Brandstelle direkt anzufahren, weshalb sich hier der Einsatz von Hubschraubern mit Löschwasseraußenlastbehältern als optimale Einsatzmittel anbieten würden, so Florian Spatz Vath, Leiter der Flughelfergruppe der Feuerwehr Aschaffenburg.

Insbesondere in unwegsamen Waldgebieten, welche mit Radfahrzeugen nur schlecht erreichbar sind, habe sich der Einsatz von Hubschraubern mit Löschwasser-Außenlastbehältern in den vergangenen Jahren bewährt.



Zentraler Ausgangspunkt für die Übung am Samstag war der Sportplatz und ein Wiesenbereich am Ortsrand von Mechenhard. Hier landeten die Hubschrauber und die Einsatzleitungen von Feuerwehr und Flughelfer richteten sich in unmittelbarer Nähe des Sportheims ein und koordinierten sowohl den Einsatz der Rettungskräfte wie auch den Flugbetrieb.

Flughelferübung in Erlenbach-Meichenhard /2

Nach der Waldbrandkatastrophe in Niedersachsen 1975 seien in Bayern mehrere Flughelfergruppen ins Leben gerufen worden, so Einsatzleiter Spatz Vath. Diese sind flächendeckend verteilt über Bayern und dienen der Brandbekämpfung aus der Luft sowie dem Lufttransport. Aschaffenburg sei einer von 18 Standorten in Bayern, an denen so genannte Außenlastbehälter vorgehalten werden und Feuerwehrleute als Flughelfer für den Spezialeinsatz ausgebildet sind. Seit Jahren arbeiteten die Flughelfer aus Aschaffenburg und Bischofsheim eng zusammen. Im Wechsel würden die jährlichen Übungen am Untermain und in der Rhön stattfinden. In diesem Jahr hätten sich auch Flughelfer aus Kempten an der praktischen Ausbildung beteiligt

Sowohl für das Bodenpersonal wie auch die Hubschrauberbesatzungen von Polizei und Bundeswehr, sei der Waldbrandeinsatz, beispielsweise das Abwerfen von Löschwasser über dem Zielgebiet, sowie der Transport von Material und Gerät immer wieder eine nicht alltägliche Herausforderung, betonte Flughelfer-Leiter Spatz Vath. Damit das Zusammenspiel funktioniert, wäre für alle Beteiligten ein praxisnahes Training notwendig.

Nach einer Einweisung auf dem Boden startete der Flugbetrieb kurz nach 10 Uhr und die ersten Maschinen stiegen über dem Übungsgelände auf.

Nur wenige Meter schwebten die Hubschrauber über dem Boden, während die Flughelfer diese einwiesen und unter den Maschinen Außenlastbehälter oder Außenlasten an speziell dafür vorgesehenen Lasthaken anbrachten. Dabei hielt der Teamführer der jeweiligen Flughelfergruppe ständig Blickkontakt zu den Hubschrauberbesatzungen und kommuniziert eventuell notwendige Flugmanöver.



Flughelferübung in Erlenbach-Meichenhard /3

Während der Hubschrauber der hessischen Fliegerstaffel sofort in Richtung Main davonschwebte, um den Außenlastbehälter nahe der Erlenbacher Werft in den Fluss einzutauchen und dabei zu befüllen, flog der Bundeswehrhelikopter Flughelfer an die vorgesehenen Absetzpunkte, wo sie per Winde abgelassen wurden.

Zwischen Ortsrand und Wald war ein spezielle Abwurfgelände ausgewiesen. Die Hubschrauber flogen diesen Bereich an, und der Operator an Bord der Maschine steuerte den Abwurf des Löschwassers über dem Zielgebiet mittels Fernauslösung.

Eine weitere Aufgabe für die Hubschrauberbesatzungen war der Transport von Mannschaft und Gerät in die Einsatzbereiche. Dabei schwebten die Flughelfer oder beispielsweise spezielle Transportboxen an meterlangen Seilen unter dem Hubschrauber und wurden im Zielbereich mit viel Fingerspitzengefühl der Piloten abgesetzt.

Im Weinbergsbereich und am Waldrand wurden Übergabepunkte eingerichtet. Hier standen Löschwasserbehälter, welche durch die Hubschrauber befüllt wurden und von welchen das Wasser mittels Pumpen an die jeweiligen Einsatzstellen gepumpt wurde.

Über 100 Einsatzkräfte waren am Samstag in das Übungsgeschehen eingebunden. Während der Flugbetrieb durch die Aschaffener Feuerwehr koordiniert wurde, übernahm die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung aus Obernburg die Aufgabenverteilung der Bodentruppen. Mehrere Feuerwehren aus dem Landkreis Miltenberg sicherten die Übungsbereiche ab, unterstützten die Befüllung der Löschwasserbehälter per Schlauch, sicherten das Befüllen der Außenlastbehälter im Main mittels Booten ab und stellten die Bodentruppen zur Waldbrandbekämpfung.

Florian Spatz Vath zeigte sich am Nachmittag mit dem Übungsverlauf zufrieden.

Das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine habe funktioniert, so sein Fazit.

In der jüngeren Vergangenheit sei die Aschaffener Sondereinheit unter anderem bei einem Waldbrand im Landkreis Miltenberg oder beim mehrtägigen Brand in Sachsen eingesetzt gewesen.



Flughelferübung in Erlenbach-Meichenhard /4

Info: Flughelfer der Feuerwehr

Die Flughelfergruppe der Aschaffener Feuerwehr wurde 1980 gegründet und besteht derzeit aus rund 20 speziell geschulten Einsatzkräften, welche auf Anforderung, gemeinsam mit weiteren Flughelfergruppen als „Flughelfer Bayern“, bundesweit zum Einsatz kommen. Flughelfer sind dafür verantwortlich, dass Personen- und Lastentransporte mit Hubschrauber sicher abgewickelt werden können. Sie kommen insbesondere dann zum Einsatz, wenn sich die Start- und Landeflächen oder Lastaufnahmestellen in unwegsamem Gelände abseits eines Flugplatzes befinden.

Sie stehen direkt auf dem Landeplatz oder auf den Kufen eines Hubschraubers und weisen Hubschrauberpiloten ein oder befestigen Außenlasten am Transporthaken. Die Kommunikation wird durch Funkkontakt mit den Piloten und der Flughelfer-Unterstützungsgruppe abgewickelt.

Als Flughelfer kommen nur Feuerwehrleute in Frage, die höhentauglich und schwindelfrei sind und den Flughelferlehrgang in Würzburg erfolgreich absolviert haben.

In der fliegerischen Einsatzleitung arbeiten die Flughelfer unmittelbar mit der Feuerwehr-Einsatzleitung zusammen. Sie koordinieren unter anderem das Einfliegen von Personal in den Einsatzraum, den Transport von Lasten sowie den Löschwassertransport.

Im Bereitstellungsraum und der Landezone haben sie die Aufgabe, die Hubschrauber bei Start und Landung entsprechend einzuweisen. Des Weiteren werden von ihnen die Lasten für die Transportflüge zusammengestellt und die Löschwasserbehälter befüllt.

Im Einsatzraum selbst weisen Flughelfer die Piloten für den punktgenauen Abwurf per Funk und Handzeichen ein.



Flughelfer – Jahresbericht 2025

Geleistete Ausbildungsstunden:

Bei Ausbildungen und Lehrgängen wurden insgesamt 409 Stunden geleistet. Die Einsatzstunden beliefen sich im Jahr 2025 auf insgesamt vier Stunden.

Dazu kommen Vorbereitungen für Übungen und Prüfungen der Gerätschaften mit 165 Stunden.

Aktueller Mitgliederstand:

Zurzeit hat die Feuerwehr Aschaffenburg 15 Flughelfer davon drei Flughelfer, die auch als Fachberater zur Verfügung stehen und zwei Flughelfer als Gruppenführer Flughelfer.

Lehrgänge besucht

Gruppenführer Flughelfer: Hofmeister Jonas

Techniklehrgang Flughelfer: Hettler Dominik

Rezertifizierung Flughelfer Führungsstufe C/D: Spatz Florian, Hofmeister Ralf

Wünschen Bad Tölz: Freudenberger Thomas, Steigerwald Florian

Übungen und andere Tätigkeiten:

Die ersten Ausbildungen von Januar bis April beinhalteten die Grundlagen zum Einsatz am Hubschrauber, als auch Neuerungen im Bereich Flughelfer.

Ab Mai stand die Vorbereitung auf die Flughelferübung im September im Fokus. An diesen Ausbildungsabenden wurden viele Themen wie Kommunikation, Planung und Organisation am Landeplatz durchgesprochen. Ebenso wurden einige praktische Ausbildungen an den Behältern wie auch der Aufbau des 5.000-Liter-Behälters geübt.

Am 20.09.2025 fand die alljährliche Flughelferübung zusammen, mit der Flughelfergruppe aus Bischofsheim in Erlenbach-Mechenhard statt. Es wurden mit drei Hubschrauber viele Szenarien beübt, wie das direkte Betanken der Außenlastbehälter im Schwebeflug oder der Transport von Personen und Lasten.

Anlaufstellen waren unter anderem der Main bei Erlenbach, die Weinberge oberhalb der Stadt Klingenberg und der Waldrand bei Mechenhard.

Beteiligte Einheiten:

Flughelfer Aschaffenburg

Flughelfer Bischofsheim in der Rhön

Gastflughelfer Kempten im Allgäu

Polizeihubschrauberstaffel Bayern aus Roth

Polizeifliegerstaffel Hessen aus Egelsbach

SAR-Einheit aus Niederstetten

Feuerwehr Mechenhard

Feuerwehr der Stadt Erlenbach a.M.

Feuerwehr Trennfurt

Feuerwehr Elsenfeld

Feuerwehr Obernburg mit der Kreisbrandinspektion | Feuerwehr Wörth a.M.

Feuerwehr Sulzbach a.M.

Malteser Rettungsdienst

Wasserschutzpolizei

SV Frankonia Mechenhard

Flughelfer – Jahresbericht 2025

Begonnen wurde mit der Übung um 8:30 Uhr am Gelände des SV Frankonia Mechenhard und das Übungsende war gegen 17 Uhr.

In der Summe wurden bei einer Flugzeit von vier Stunden, sechs Lastenflüge, 24 Wasserabwürfe und 49 Personenflüge durchgeführt.

Das alljährliche Wunschtraining in Bad Tölz, fand wieder im Oktober statt, wo zwei Flughelfer bei einem Zirkeltraining im Trainingszentrum der Bergwacht, ihre Wunschvorgänge trainierten.

Im Jahr 2025 wurden wir zweimal als Fachberater zu größeren Waldbränden gerufen.

Florian Spatz
Leiter der Flughelfer

Jahresbericht 2025 Integrierte Leitstelle ILS

Es wurden insgesamt rund 172.000 Telefonate durch das ILS-Personal geführt, darunter 83.134 Notrufe über die 112 und 10.103 Telefonate über die 19222 registriert. Daraus ergaben sich 63.514 Einsätze, die disponiert und begleitet wurden:

Rettungsdienst	57.314
ABC	147
Brand	1.419
Technische Hilfe	4.149
Katastrophenschutz	1
Sonstige	484

Die ILS Bayerischer Untermain ist zuständig für 49 Kilometer Bundesautobahn (BAB 3 und BAB 45), 142 Bahnkilometer und 83 Kilometer auf dem Main.

An Werktagen sind im Normalbetrieb sechs Einsatzleitplätze besetzt, an den Wochenenden und nachts vier Tische. Im Bedarfsfall werden acht weitere Plätze durch qualifiziertes Personal der Ständigen Wache (derzeit zwölf Mitarbeiter), ILS-Mitarbeiter im Tagesdienst während der Verwaltungszeiten oder dienstfreies ILS-Personal besetzt.

Aktuell hat die ILS 38 Mitarbeiter in vier Teams.

Alexander Herzing

Aschaffenburg - Blaulichtmeile

28.09.2025

„Die Resonanz war einfach überwältigend“ freut sich der Organisator der Blaulichtmeile, Philipp Weigel am Nachmittag. Zwischen Stadthalle und Schloss war einiges geboten und zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit die Aschaffener Blaulichtorganisationen näher kennenzulernen.

Im Rahmen der ersten Blaulichtmeile in dieser Form stellten die im Katastrophenschutz der Stadt Aschaffenburg engagierten Hilfsorganisationen, Polizei und Reservisten ihre Technik aus und zeigen bei spannenden Vorführungen wie bei einem Einsatz vorgegangen wird. Mit dabei waren die Feuerwehr, der Malteser Hilfsdienst, das Bayerische Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk, die Reservisten, die Stadtverwaltung und die Polizei.

Die Anregung zur Blaulichtmeile habe Stadtbrandrat Mark Weigandt gegeben, so Oberbürgermeister Jürgen Herzing, und alle Beteiligten im Katastrophenschutz hätten sich sofort beteiligt.

Anstelle der Tage der offenen Tür an den jeweiligen Standorten habe man alles auf dem Schlossplatz zusammengeführt und biete der Bevölkerung zentral die Möglichkeit sich zu informieren, sagt der Aschaffener Oberbürgermeister.

Unter anderem konnten sich die Besucher beispielsweise Infos holen, was man zuhause haben sollte, wenn es eventuell zu einem längeren Stromausfall komme.



Aschaffenburg – Blaulichtmeile /2

Von 10 bis 16 Uhr gab es Schauübungen, Mitmachaktionen, Kinderprogramme und viele Infos rund um die Organisationen.

Kurz nach der offiziellen Eröffnung durch Oberbürgermeister Herzing versammelten sich die Zuschauer rund um die Übungsfläche vor dem Schloss. Gemeinsam zeigten Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Polizei und Rettungsdienst das Vorgehen nach einem Verkehrsunfall. Dabei galt es nach einem Zusammenstoß von zwei PKW zwei Menschen mit hydraulischem Rettungsgerät zu retten und zu versorgen. Dabei wurde jeder Schritt von verschiedenen Moderatoren erklärt.

Außerdem wurde bei den Übungen die Arbeiten bei Hochwasser und bei einer Vermisstensuche gezeigt.

Auf der Ausstellungsfläche vor der Stadthalle ging es unter anderem bei der Feuerwehr um den Brandschutz im Eigenheim. Hier stellte sich außerdem die Flughelfergruppe vor und es konnten verschiedene Einsatzfahrzeuge besichtigt werden.

Über ihre Arbeit informierte auch die Polizei. Die Besucher konnten sich einmal auf ein Polizeimotorrad oder in einen Streifenwagen setzen.

Über die Knochenmarkspende informierte das Bayerische Rote Kreuz (BRK). Außerdem konnten sich die Gäste unter anderem den Blutdruck messen lassen und über die verschiedenen Facheinheiten informieren. Ein Gerätewagen, ein Rettungswagen, die Einsatzdrohne, aber auch Einsatzmaterial zur Bergrettung waren ausgestellt.

Die Entwicklung der Uniformen in den zurückliegenden Jahren gab es bei den Reservisten, welche auch einen Dingo 2 und einen Eagle IV nach Aschaffenburg geholt hatten. Für die Kinder hatten die Reservisten eine Hindernisbahn eingerichtet.

Auch das Technische Hilfswerk (THW) informiert über seine Tätigkeiten und Einsatzgebiete und stellte verschiedene Spezialfahrzeuge und das Hochwassermobil aus.

Infos über den Hospizdienst, die Kindertrauergruppe, die Therapiehunde und die Jugendarbeit gab es beim Malteser Hilfsdienst (MHD). Hier konnten die Besucher auch einen Rettungswagen von innen kennen lernen.

Die Resonanz sei überwältigend gewesen, zog Organisator Philipp Weigel sein Fazit. Über 5.000 Menschen aller Altersklassen hätten die Möglichkeit genutzt, sich zu informieren, die Blaulichteinheiten kennen zu lernen und sich zu den verschiedensten Themen zu informieren.

DMAX-Doku begleitet Einsätze der Aschaffenburger Feuerwehr

15.10.2024

Seit 2017 berichtet die DMAX-Doku „112: Feuerwehr im Einsatz“ über Feuerwehreinsätze, begleitet die Einsatzkräfte und blickt hinter die Kulissen. Am 16. Oktober startet die inzwischen 12. Staffel, bei der auch Einsätze der Aschaffenburger Feuerwehr unter die „Lupe“ genommen werden.

Feuerwehrleute aus ganz Deutschland stellen sich auch in der neuen, zwölften Staffel von „112: Feuerwehr im Einsatz“ Extremsituationen, die ihr gesamtes Können verlangen. Sie zeigt, wie Teamgeist, Präzision und Mut im Alltag der Lebensretter den Unterschied machen. Die neue Staffel bringt mit neuen Teams auch frischen Wind: Erstmals sind die Wachen aus Aschaffenburg, Bielefeld, Lünen und Hamburg mit dabei und verstärken die bewährten Mannschaften aus Bautzen, Chemnitz, Essen, Dresden, Fürstenwalde an der Spree, Iserlohn und Mainz. Die Zuschauer erleben hautnah, wie die Feuerwehrleute bei Bränden, Unfällen und Gefahrgut-Einsätzen alles geben – und dabei immer wieder an ihre Grenzen stoßen.

Durch den Einsatz von Bodycams können die Zuschauer die Arbeit aus der Sicht der Einsatzkräfte erleben. Ob das Löschen eines Feuers in einer verrauchten Wohnung, die Rettung von Unfallopfern aus zerstörten Fahrzeugen oder die Evakuierung nach einem Chemieunfall: Die Serie zeigt die Realität des Feuerwehralltags unverfälscht und intensiv.



DMAX-Doku begleitet Einsätze der Aschaffener Feuerwehr /2

„Wir arbeiten seit Jahren mit vielen Feuerwehren im ganzen Bundesgebiet zusammen. Dabei ist mir die Aschaffener Feuerwehr schon vor Längerem ins Auge gefallen“ sagt Fabian Pickel, Producer der Produktionsfirma FILMREIF TV. Die Größe der Stadt, die örtlichen Gegebenheiten und das Einsatzspektrum in Aschaffenburg, wie auch das Stadtbild hätten ihn angesprochen. Mit einem Augenzwinkern ergänzt er, dass er selbst aus Würzburg stamme und mit Aschaffenburg seine unterfränkische Heimat in der Staffel platzieren konnte. Während in der aktuellen Berichterstattung das Ereignis bei einem Brand oder Unfall im Vordergrund stehe, wolle die Reportage den Zuschauern den Berufsalltag der Einsatzkräfte näherbringen, so der Producer.

Wie gehen Feuerwehrfrauen und -männer vor? Wie läuft das Feuerwehrhandwerk?
Wie haben die Einsatzkräfte den Einsatz erlebt?

Auch Stadtbrandrat Mark Weigandt sieht in der Doku eine Möglichkeit den Bürgern die Arbeit der Feuerwehr näher zu bringen. In der tagesaktuellen Berichterstattung heiße es beispielsweise die Feuerwehr hat den Brand gelöscht oder den Menschen gerettet. Doch hinter der Feuerwehr würden Menschen stehen mit einer fundierten Ausbildung, Fachwissen in den verschiedensten Bereichen, aber vor allem auch mit Emotionen und Gefühlen. Neben den hauptamtlichen Kräften in Aschaffenburg engagierten sich in der Stadt über 300 ehrenamtliche Einsatzkräfte, welche Tag und Nacht bereit wären, alles stehen und liegen zu lassen, um den Mitmenschen zu helfen.

Für ihn sei es deshalb kein Thema gewesen, als sich die Produktionsfirma meldete, der Zusammenarbeit zuzustimmen.

Die Filmaufnahmen im Einsatz erfolgten fast ausschließlich mittels Bodycams und einem im Vorfeld definierten Personenkreis. Hier habe sich die Wachabteilung 3 bereit erklärt das Projekt durchzuführen. Etwa alle vier Wochen sei die Produktionsfirma vor Ort, begleite Einsätze, werte die Aufnahmen aus, führe ergänzende Filmarbeiten oder Interviews mit den Einsatzkräften durch.

Die gesamte Wachmannschaft sei bei den Dreharbeiten mit Begeisterung dabei, sagt Wachabteilungsleiter Markus Kiefer. Mehrere Funktionen, wie beispielsweise der Angriffstrupp, seien mit den Bodycams ausgestattet und ließen diese im Einsatzgeschehen mitlaufen. Wenn das Team von FILMREIF TV vor Ort sei, würden verschiedene Einstellungen wie unter anderem das Ausrücken oder Interviews nachgedreht und wenn dann ein Einsatz komme, fahre das Filmteam auch mal zur Einsatzstelle mit raus. Außerdem kümmere sich FILMREIF TV um die notwendigen Freigaben von abgebildeten Personen oder Grundstücks- und Wohnungseigentümern.

Nikolausaktion in der Kinderklinik

06.12.2024

Das Gute kommt bekanntlich von oben - so auch an der Aschaffener Kinderklinik. Mit einer besonderen Aktion zum Nikolaustag überraschte die Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr Aschaffenburg die kleinen Patienten.

In weihnachtlichen Kostümen seilten sich die Feuerwehrmänner vom Dach des Klinikgebäudes am Hasenkopf ab und statteten den Kindern auf den Stationen einen weihnachtlichen Besuch ab und überbrachten kleine Geschenke.

Die Vorbereitung der Aktion nahm über eine Stunde in Anspruch, da das weihnachtliche Abseilen höchsten Sicherheitsansprüchen genügen musste: Jeder Feuerwehrmann wurde beim Abseilen doppelt gesichert.

Am Ende freuten sich sowohl die Kinder auf den Stationen der Kinderklinik als auch viele Zuschauer, welche die spektakuläre Aktion beobachteten.



Ehrungen und Beförderungen 2025

Siehe dazu auch die Fotoseite zur JHV ab Seite 47

Übernahmen in die aktive Mannschaft

Bayer Tom
Haschert Tim

Möller Manuel
Stürmer Philipp

Verabschiedung aus dem aktiven Dienst

Alkahabour Ahmad
Bayer Jonas
Bräutigam Frank

Künstner Holger
Schwab Leon
Wombacher Ralf

Beförderungen

Feuerwehrmann/-frau

Denk Jochen
Haschert Tim
Jendt Stefan

Stürmer Philipp
Poppa Chiara

Oberfeuerwehrmann/-frau

Brömel Philipp
Karger Christian
Mayer Vincent
Oesterlein Marvin

Rioth Sebastian
Sauer Marcel
Schramm Mattis
Unger Dennis

Hauptfeuerwehrmann/-frau

Wunderlich Sandra

Löschmeister

Haschert Jan
Köbert Michael

Köhler Tim

Oberlöschmeister

Martens Hendrik
Rauscher Franz

Wunderlich Franz

Brandmeister

Gehlert Thomas
Grein Robert

Leonardy Bernd

Oberbrandmeister

Höfling Michael
Zang Markus

Ziegler Florian

Ehrungen

Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber	Beißler Dominik Köbert Michael	Steigerwald Florian
10 Jahre aktiven Dienst	Bayer Jonas Bayer Maximilian	Schucker Henrik
20 Jahre aktiven Dienst	Martens Hendrik Patzelt Siegfried	Rickert Kevin
25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst	Goldhammer Thomas Hofmann David Jestädt Florian	Otter Benjamin Schwarzkopf André Swiatkowski Peter Völker Fabian
30 Jahre aktiven Dienst	Bollinger Christian	Demir Sezgin
40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst	Ehemann Tasso	Ullrich Claus
50 Jahre aktiver Feuerwehrdienst	Herzing Jürgen	Stürmer Wolfgang
25 Jahre Vereinsmitgliedschaft	Schwob Sven	
30 Jahre Vereinsmitgliedschaft	Bollinger Christian Demir Sezgin Kullmann Andreas	Spatz Dominic Steigerwald Reiner Stolzenberger Uwe
40 Jahre Vereinsmitgliedschaft	Dollmeier Michael Ehemann Tasso Hromek Michael Rickert Michael	Stenger Jürgen Ullrich Claus Westarp Jürgen
50 Jahre Vereinsmitgliedschaft	Guido Peter Herold Siegbert Herzing Jürgen Kössler Herbert	Schadler Elmar Stenger Herbert Stürmer Wolfgang
60 Jahre Vereinsmitgliedschaft	Ewald Gerd Sator Heinz Sickenberger Norbert	Velte Alfons Weigel Robert
65 Jahre Vereinsmitgliedschaft	Meier Fritz	

Lehrgänge an der Feuerweherschule

<i>Bezeichnung</i>	<i>Teilnehmer</i>	
ABC- Einsatz Grundlagen	Gehlert Rene Mufert Oleg	Schuck Johannes
ABC-Einsatz Führer	Schwab Andreas	
Angehörige UG-ÖEL	Gehlert Thomas	
Atenschutzgerätewart	Wenzel Andreas	
Aufbaulehrgang Flughelfer B	Hofmeister Jonas	
Aufbaulehrgang Führungskräfte IuK	Merget Benedikt	Zang Markus
Aufbaulehrgang Führungskräfte THL	Gehlert Thomas	Ziegler Florian
Aufbaulehrgang Führungskräfte Energieversorgung	Höfling Michael	
Aufbaulehrgang Führungskräfte Eisenbahn	Feller Philipp	
Aufbaulehrgang Führungskräfte Vegetationsbrandbekämpfung	Ommert Peter	
Aufbaulehrgang für Bootsführer	Köhler Tim	
Ausbilder in der Feuerwehr	Frey Philipp	
Ausbilder in der Fw hauptamtl.	Beck Fabian	Sommer Roman
Ausbilderkongress Ausbilder Absturzsicherung	Feller Philipp	
Ausbilderkongress Ausbilder Maschinisten	Martens Hendrik	Sauer Hubert
Anlegen von Übungen KatS	Steiner Michael	Weigel Philipp
Bootsführer	Rioth Sebastian	Zimmer Sebastian
Brandschutzerziehung	Schwarzkopf Melanie	
DLK im THL-Einsatz	Hromek Michael	Köbert Michael
Drehleitermaschinist	Wunderlich Franz	
Einführung in die Stabsarbeit	Braun Ralf	Schöffel Christoph

Lehrgänge an der Feuerweherschule / 2

Bezeichnung	Teilnehmer	
Einsätze auf Gewässern	Bernhard Norman Braun Ralf Göpfert Dieter Grimm Matthias	Kernhof Kai Rusek Sebastian Scholl Alexander
Flughelfer Technik	Hettler Dominik	
Fortbildung für berufliche Ausbilder	Beck Fabian	Sommer Roman
Führungskräfte im Arbeitsschutz	Hoffmann Sven	
Unfälle mit Kleinflugzeugen	Becker Moritz	
Grundlehrgang FüGK	Pfuhl Michael	Stuhlmann Dirk
Höhenretter	Rosenberger Michael	
Jugendwart	Karger Christian	
Gerätewart	Heeg Felix	Schuck Michael
Gruppenführer	Greiner Pascal	
Zugführer	Ludwig Benjamin	Watzl Michael
Verbandsführer	Wolf Florian	
Löschschaum im Feuerwehreinsatz	Watzl Michael	
PSNV	Belian Christoph	Striegel Maria
THL Block 1 – 4	Lang Lukas	
THL Block 1- 3	Christ Maximilian	
THL Block 3	Harrer Stefan	
THL Block 4 LKW- und Busunfälle	Girth Sven Hromek Michael	Schwab Andreas
Verhaltenstraining im Brandhaus	Baum Andrej Münzenberger Stefan	Schallenkammer Julian Striegel Maria
Vermisstensuche	Grimm Matthias	Madre Markus
Tagesseminar VB	Braun Ralf	Hoos Joachim
Vorbeugender Brandschutz	Braun Ralf	Hoos Joachim

Standortschulungen

Bezeichnung	Teilnehmer	
MTA Basismodul	Badorz Michelle Bauer Hendrik Dobre Stefania Farrag Nina Mölter Joel Richter Mike Sellner Ralf	Seum Johannes Seum Jonathan Sharaf Yazan Wiedmayer Daniel Wolfram Patrick Zöller Jakob
MTA Zusatzmodul Brand 1	Bayer Tom Haschert Tim Hofmann Lars	Jedlitschka Christian Stürmer Philipp
MTA Zusatzmodul Brand 2	Bardorz David Bayer Tom Daoud Siamand Haschert Tim Hofmann Lars	Jedlitschka Christian Leonardy Niklas Mirjavadi Seyedsaeed Shalghin Benan Stürmer Philipp
MTA Zusatzmodul Leitern	Dobre Stefania Firsching Paul Höfling Linus Jedlitschka Christian Mölter Joel Richter Mike Schuhardt Fabian	Sellner Ralf Seum Johannes Wiedmayer Daniel Yazan Sharaf Aldeen Zocher Timo Zöller Jakob
MTA Zusatzmodul Retten	Bayer Tom Becker Christian Haschert Tim	Hofmann Lars Katzschner Jan Mirjavadi Seyedsaeed
Grundlehrgang Absturzsicherung	Bosse Arndt Demir Sezgin Harrer Stefan Muffer Christian	Oesterlein Marvin Schallenkammer Julian Striegel Maria Unger Dennis
Führerschein CE	Sauer Marcel	
Maschinist für Löschfahrz. Drehleitermaschinist	Ullrich Max Belian Christoph Bernal Ramon Calvo Heyde Tobias	Müller Thomas Rosenberger Michael Ullrich Tobias
Atemschutz	Bardorz David Bayer Tom Bosse Arndt Jedlitschka Christian	Leonardy Niklas Muffert Christian Shalghin Benan
Feuerwehrsaniäter	Oster Steffen	Striegel Maria
Tauchereinsatzführer	Beck Christina Beck Fabian Dollmeier Michael Guski Florian	Köhler Tim Korduan Gerd Stenger Jürgen

Jahresbericht 2025 der Jugendfeuerwehr

Das Jahr 2025 war für die Jugendfeuerwehr Aschaffenburg ein vergleichsweise ruhiges Jahr, geprägt von wichtigen personellen Veränderungen und einer Neuaufstellung der Strukturen. Im Rahmen der Neuwahlen der Leitung der Stadtjugend, sowie diverser Neuwahlen in den einzelnen Zügen, wurde die Jugendfeuerwehr neu organisiert und aufgestellt. Diese Veränderungen bilden eine solide Basis für die zukünftige Arbeit und Entwicklung unserer Jugendfeuerwehr.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Jugendarbeit fanden im Berichtsjahr zunächst dezentral in den jeweiligen Stadtteilen statt.

Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Teilnahme am Fest für Vielfalt, bei dem die Löschzugjugend der Stadtteile Innenstadt sowie Gailbach-Schweinheim eine herausragende Rolle spielten. Ihnen gilt an dieser Stelle ein großer Dank für ihr Engagement und ihre aktive Mitwirkung.

Leider konnte der geplante Berufsfeuerwehrtag auf Stadtebene aufgrund zu geringer Teilnahme nicht stattfinden. Dies stellt einen bedauerlichen Einschnitt dar, der jedoch als Ansporn dient, die Beteiligung und Motivation in den kommenden Jahren zu steigern.

Den Jahresabschluss bildeten der Wissenstest auf Stadtebene, sowie die jeweiligen Weihnachtsfeiern der Jugendlichen in den einzelnen Zügen. Diese Veranstaltungen boten nicht nur die Möglichkeit, das erlernte Wissen zu festigen, sondern auch den Zusammenhalt und die Gemeinschaft innerhalb der Jugendfeuerwehr zu stärken.

Wir blicken zuversichtlich auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, die Arbeit noch erfolgreicher fortzusetzen und die Jugendfeuerwehr Aschaffenburg weiterhin als wichtigen Bestandteil unserer Stadtgemeinschaft zu etablieren.





Für die Jugendfeuerwehr Aschaffenburg

Philipp Frey

-Stadtjugendfeuerwehrwart-

Vorschau 2026

In Beschaffung/ Umsetzung

Tanklöschfahrzeug 3000

Kleinalarmfahrzeug

Mannschaftstransportfahrzeug LZ Gailbach-Schweinheim

Kompressor Atemschutzwerkstatt

stationäre Netzersatzanlage Feuerwache

halbstationäre Netzersatzanlage Fw.-Gerätehäuser Leider u. Obernau

Erneuerung der Hardware in der Integrierten Leitstelle

Impressum

Alle Angaben in diesem Jahresbericht basieren auf den Informationen und Angaben aus den Löschzügen und den einzelnen Teileinheiten. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Übernahmefehler wird keine Haftung übernommen.

Sollte hier eine namentliche Nennung, eine besondere Leistung oder ein wichtiges Detail vergessen worden sein, bitten wir um eine kurze Information an den Arbeitskreis "Presse- und Öffentlichkeitsarbeit", damit wir dies im nächsten Jahresbericht nachholen können.

Weiterhin möchten wir alle Mitglieder der Aschaffener Feuerwehr jetzt schon zur aktiven Beteiligung am Jahresbericht für das Jahr 2026 einladen.

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Aschaffenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

63739 Aschaffenburg, Südbahnhofstraße 21, Tel.: 06021/1503-500

E-Mail: feuerwehr@feuerwehr-aschaffenburg.de

Zusammenstellung: Ralf Hettler

Satz / Layout: Rüdiger Keller

Herstellung der Printausgabe:
Druckerei der Stadt Aschaffenburg
mit freundlicher Unterstützung durch Sandra Weis
